

der budoka



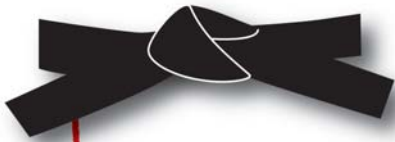
**10 / 2014
Oktober**

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



**Jugendevent der
Sportjugend NRW
in Hinsbeck**



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Bredtner Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Freiräume ermöglichen

Das Jugendevent der Sportjugend NRW fand unter dem Motto: „Freiräume für jeden! Freiräume für dich?“ statt. 200 junge Sportler aus NRW setzten sich mit dem Thema auseinander. Bei den Diskussionen und Gesprächen untereinander kam eines heraus: Das Problem der geringen Freizeit der Schüler und Studenten in NRW besteht! Es ist akut. Die Jugendlichen haben keine Zeit für Sport und Ehrenamt.

Und wenn sie sich diese Zeit dennoch nehmen, dann leidet ihre schulische Leistung. Diese wird angesichts der Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt immer wichtiger. Ein durchschnittlicher Abschluss reicht nicht mehr aus! Eine drei ist eben nicht mehr „befriedigend“. In der Drucksituation aus Leistung und Zeitmangel bleiben Hobbies und Freiräume auf der Strecke.

Deshalb ist das Bündnis für Freiräume des Landesjugendrings, welches auf der Idee von NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz gründet, der Anstoß für eine notwendige Diskussion in der Jugendpolitik. Nur wenn die Forderungen nach einem freien Nachmittag in der Woche und der Festsetzung der Unterrichtszeiten auf 16:00 Uhr gehört werden, kann ein Miteinander von Schule und Sport funktionieren. Dann können Jugendliche Leistungssport außerhalb von Internaten betreiben. Dann können junge Ehrenamtler ihr Engagement in die Vereine tragen. Dann können die Jugendlichen ungewungen Freiräume nutzen.

Die hohen Erwartungshaltungen auf dem Arbeitsmarkt beeinflussten die Bildungspolitik. Immer früher mussten gut ausgebildete und hoch motivierte junge Menschen den Unternehmen zur Verfügung stehen. Nun ist es Zeit, nicht nur auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt zu hören, sondern vor allem die Interessen der Jugendlichen zu verfolgen.

Wenn eine Ministerin einer Leistungssportlerin sagt, sie sei selber schuld, dass sie wegen ihres Hobbies keine Freiräume besäße, dann sind wir in der Diskussion an einem Punkt angekommen, an dem das Bitten nicht mehr hilft. Jetzt müssen wir, also der organisierte Sport zusammen mit den Jugendorganisationen, fordern! Jetzt müssen wir deutlich zeigen was wir wollen! Jetzt müssen wir die Veränderung vorantreiben und das Bildungssystem genau in die Richtung entwickeln, die uns unsere Arbeit ermöglicht! Jetzt müssen wir Freiräume ermöglichen!

Moritz Belmann

INHALT



Judo: Kata-Weltmeisterschaften **6**



Judo: Bundesliga **8**



Judo: Schulsport **10**



Olympische Jugendspiele **13**



Jiu Jitsu: Budo-Camp **29**



Ju Jutsu: Lehrgänge **30**

Krafttraining und aktuelle Themen

Krafttraining, Teil 58 **20**

Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens im Judo, Teil 4 **21**

Impressum **24**

Ausschreibungen **32**

Bestellschein **41**

Verbände

Judo **6**

NWDK **18**

Goshin Jitsu **25**

Hapkido **26**

DJJB NW **27**

DFJJ NW **29**

Ju Jutsu Verband **30**

Titelseite: Teilnehmer am Jugendevent der Sportjugend NRW in Hinsbeck

Jugendevent 2014

Teilnehmer fordern mehr Freiräume

Ein buntes Meer von Luftballons erhob sich in den sonnigen Himmel über Hinsbeck. An den Enden der Schnüre hatten die rund 200 Teilnehmer des Jugendevents der Sportjugend NRW folgenden Satz vervollständigt: „Freiräume sind für mich ...“. Mit diesen individuellen Botschaften an den Ballons machten die Jugendlichen ihren Wunsch nach mehr Freizeit im Alltag deutlich. Denn der Alltag der Schüler, Auszubildenden und Studenten hat sich in den vergangenen Jahren auf Grund von Reformen im Bildungssystem schlagartig geändert. Mit G8 sowie den Bachelor- und Masterstudiengängen wurde die Schlagzahl in der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen deutlich erhöht. Höchste Zeit, dass sich genau diese Jugendlichen über neue Freiräume unter diesen Rahmenbedingungen austauschen.

Das Jugendevent der Sportjugend NRW bot dafür eine einmalige Möglichkeit. Rund 200 Teilnehmer, darunter auch 15 Judokas des NWJV, tauschten sich im Feriendorf am Niederrhein für ein Wochenende über die Probleme in ihrem Sportverein aus. Dabei beleuchteten die Jugendlichen Themen wie Cyber-Mobbing, Homophobie im Sport und sprachen über Probleme, die mit den Umstellungen innerhalb des Bildungssystems zusammenhängen. Innerhalb der Workshops formulierten die Sportler Fragen für die anschließende Podiumsdiskussion. Sylvia Löhrmann, die stellvertretende Ministerpräsidentin und Bildungsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, stand auf der Bühne Rede und Antwort. Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW, und Jens Wortmann, stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend NRW, vertraten bei der Diskussion die Sicht des organisierten Sports. Als Schülerin, Judoka, Deutsche Meisterin der U 18 und Markenbotschafterin der Ruhr Games 2015 nahm Julia Friedrich an der Podiumsdiskussion teil. Moderiert wurde das Gespräch von Moritz Belmann, Jugendsprecher des NWJV.



Moderator Moritz Belmann mit Sylvia Löhrmann, Ministerin des Landes NRW





Julia Friedrich, Jens Wortmann, Sylvia Löhrmann und Walter Schneeloch (von links nach rechts)



Während der Diskussion stellte sich Löhrmann hinter die Forderung des Bündnisses für mehr Freiräume in NRW. Dieses fordert beispielsweise einen freien Nachmittag an den Schulen und begrenzte Lernzeiten bis 16:00 Uhr. Die Ministerin zeigte dabei Verständnis für die Forderungen der Teilnehmer. Konkrete Lösungsvorschläge für individuelle Probleme hatte sie dabei nicht. „Ich weiß nicht, ob die Ministerin die Probleme wirklich alle erkannt hat“, sagte Julia Friedrich nach der Diskussion. So formulierten die Jugendlichen nach den Eindrücken von der Bühne ihre eigenen Lösungsansätze in den einzelnen Workshops. Mit diesen können sie nun die Vereinsarbeit vor Ort beeinflussen.

Neben der Diskussion rund um das Thema Freiräume, stand natürlich auch der Sport im Mittelpunkt des Jugendevents. Wie in den vergangenen Jahren konnten die Teilnehmer eigene „Kicks“ anbieten,

in denen sie einen kleinen Einblick in ihre Sportart gaben. Auch die Judokas vom Judo J-Team NRW zeigten die ersten Judotechniken auf der Matte. „Es hat großen Spaß gemacht, den anderen Teilnehmern einige Würfe zu vermitteln. Außerdem war ich froh, dass ich auch andere Sportarten ausprobieren konnte“, fasste Johanna Rosema, stellvertretende NWJV-Jugendsprecherin, zusammen. Für das Judo J-Team NRW war das Jugendevent der Sportjugend NRW eine weitere Möglichkeit zur Netzwerkbildung innerhalb des jungen Ehrenamts in NRW.

So bot das Jugendevent genau die Freiräume, welche sich die Jugendlichen beim Start ihrer Ballons wünschten. Selbstbestimmtes Handeln in einer lockeren Umgebung war hier möglich. Bleibt die Hoffnung, dass die Wünsche auch von der Landespolitik gehört worden sind.

**Text: Moritz Belmann
Fotos: Dominik Brett**



Siegerehrung in der Ju no Kata: Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen auf Platz eins

Fotos: Thomas Hoffmann



Kata-Weltmeisterschaften in Malaga/Spanien

Titel für Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen

Als erstes nicht asiatisches Paar wurden Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen Kata-Weltmeister. Bei den Titelkämpfen im südspanischen Malaga setzten sich die beiden Judokas aus Nordrhein-Westfalen in der Ju no Kata durch.

DJB-Kata-Referent Stefan Bernreuther berichtet auf der DJB-Homepage: „Die größten Hoffnungen auf einen Podiumsplatz ruhten auf den amtierenden Europameistern und WM-Bronzemedailleengewinnern des Vorjahres, Wolfgang Dax-Romswinkel (Bonn) und Ulla Loosen (Hagen) in der Ju no Kata. Lagen die beiden in der Vorrunde noch hinter den fünfmaligen Rekordweltmeisterinnen Yokoyama und Omori aus Japan und zogen als Zweitplatzierte ins Finale ein, gelang ihnen dort dann die Sensation.“

Yusuf Arslan und Sergio Sessini (beide Oberhausen) erreichten in der Vorrunde der Nage no kata Platz sieben. In der Katame no kata belegten Godula Thiemann (Wermelskirchen) und Jennifer Goldschmidt (Köln) Platz fünf der Vorrunde (Foto unten). Hanna Hufschmidt (Rommerskirchen) und Sebastian Bergmann (Kaarst) kamen auf Rang zehn. Jörn Stermann-Sinsilewski und Volker Degenhart (beide Eschweiler) erreichten in der Kime no kata Platz vier der Vorrunde.



Birgit Andruhn aus Rheda-Wiedenbrück war bei den Kata-Weltmeisterschaften als Wertungsrichterin im Einsatz.



Nage no Kata: Yusuf Arslan und Sergio Sessini

Bronze für Miriam Schneider in Bukarest

Drei Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen gingen bei den Europameisterschaften der U 21 im rumänischen Bukarest im deutschen Team an den Start. Miriam Schneider vom JC Hennef gewann in der Klasse bis 44 kg eine Bronzemedaille. Die beiden Mönchengladbacher Marcel Bizon (bis 60 kg) und Benjamin Bouizgarne (über 100 kg) konnten sich nicht platzieren.

Miriam Schneider begann mit einem Auftaktsieg gegen die unangenehme Georgierin Olga Aladoshvili durch Hansokumake wegen Diving. Im Poolfinale traf Miriam auf die an Nummer eins gesetzte Catarina Costa aus Portugal, gegen die sie beim European Cup in Italien in diesem Jahr noch verloren hatte. Sie übernahm direkt die Initiative und die Portugisin hatte dieses Mal keine Chance. Die 17-Jährige bestimmte das Tempo, konnte Yuko und Wazaari erzielen und zog ins Halbfinale ein.

Gegnerin im Halbfinale war die Türkin Melisa Cakmakli, die in diesem Jahr die Olympischen Jugendspiele gewonnen hat. Miriam startete wieder entschlossen in den Kampf, geriet aber durch einen kleinen Fehler mit Yuko in Rückstand. Miriam dominierte und gestaltete den Kampf, die Türkin bekam zwei Shido. Zwei gefährliche Sankaku-Angriffe der Deutschen wurden von den Kampfrichtern abgebrochen. Am Ende musste sich Miriam geschlagen geben, hatte aber noch die Chance auf eine Bronzemedaille.

Im „kleinen Finale“ kämpfte sie gegen die Niederländerin Amber Gersjes, die letztes Jahr die Europäischen Jugendspiele gewonnen hatte. Auch hier ergriff Miriam direkt die Initiative, worauf ihre Gegnerin direkt zwei Shido bekam. Diese brachte sie durch Offensivjudo über die Zeit und erkämpfte sich hochverdient die Bronzemedaille. Es war ihre erste Medaille bei einem internationalen Höhepunkt.

Zufrieden zeigte sich Landestrainer Sebastian Heupp: „Sie hat in dieser Saison eine sehr gute Entwicklung gemacht und sich gleich im ersten Jahr an die europäische Spitze der U 21 gekämpft.“

Marcel Bizon vom 1. JC Mönchengladbach gewann in der Klasse bis 60 kg seinen Auftaktkampf gegen Hovhannes Aleksanyan aus Armenien. Im anschließenden Achtelfinale unterlag er gegen Neil MacDonald aus Großbritannien und schied damit aus dem Wettbewerb aus.

Benjamin Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach unterlag im Achtelfinale der Klasse über 100 kg vorzeitig gegen den späteren Bronzemedailengewinner Tamerlan Bashaev aus Russland und schied damit aus dem Wettbewerb aus.

Marcel Bizon und Benjamin Bouizgarne gewannen am Abschlusstag noch mit der DJB-Mannschaft eine Bronzemedaille.

Erik Gruhn



Miriam Schneider nach ihrem Erfolg mit Landestrainer Sebastian Heupp (links) und Vereinstrainer Kamen Kasabov

Europameisterschaften in Bukarest/Rumänien

Frauen U 21

bis 44 kg:

1. Borislava Damyanova, Bulgarien
2. Melisa Cakmakli, Türkei
3. Nesrin Kartal Cetin, Türkei
3. Miriam Schneider, JC Hennef

bis 48 kg:

1. Dilara Lokmanhekim, Türkei
2. Alexandra Pop, Rumänien
3. Reka Pupp, Ungarn
3. Gulkader Senturk, Türkei

bis 52 kg:

1. Odette Giuffrida, Italien
2. Astride Gneto, Frankreich
3. Zarina Babinyan, Russland
3. Andreja Leski, Slowenien

bis 57 kg:

1. Anna Borowska, Polen
2. Maria Centracchio, Italien
3. Sarah Harachi, Frankreich
3. Dewy Karthaus, Niederlande

bis 63 kg:

1. Szabina Gercsak, Ungarn
2. Do Velema, Niederlande
3. Diana Dzhigaros, Russland
3. Elisavet Teltsidou, Griechenland
7. Jenny Werner, Deutschland

bis 70 kg:

1. Sanne Lisa van Dijke, Niederlande
2. Barbara Matic, Kroatien
3. Melissa Heleine, Frankreich
3. Aleksandra Samardzic, Bosnien-H.

bis 78 kg:

1. Anastasiya Turchyn, Ukraine
2. Beata Pacut, Polen
3. Samah Hawa Camara, Frankreich
3. Julie Pierret, Frankreich

über 78 kg:

1. Jodie Myers, Großbritannien
2. Michelle Goschin, Deutschland
3. Marine Erb, Frankreich
3. Anastasiia Sapsai, Ukraine

Mannschaft:

1. Kroatien
2. Frankreich
3. Russland
3. Italien
5. Deutschland
5. Großbritannien
7. Polen
7. Rumänien

Männer U 21

bis 55 kg:

1. Angelo Pantano, Italien
2. Tornike Nagliashvili, Georgien
3. Kamal Fikri, Frankreich
3. Magomed Solomgeriev, Russland

bis 60 kg:

1. Francisco Garrigos Rosa, Spanien
2. Ivane Javakhishvili, Georgien
3. Fabio Basile, Italien
3. Walide Khyar, Frankreich

bis 66 kg:

1. Baruch Shmailov, Israel
2. Arsen Ghazaryan, Armenien
3. Dmytro Raskin, Ukraine
3. Martin Setz, Deutschland

bis 73 kg:

1. Benjamin Axus, Frankreich
2. Thierno Balde, Niederlande
3. Tohar Butbul, Israel
3. Alexandru Raicu, Rumänien

bis 81 kg:

1. Nemanja Majdov, Serbien
2. Ushangi Margiani, Georgien
3. Levan Gugava, Georgien
3. Stefan Majdov, Serbien

bis 90 kg:

1. Beka Gviniashvili, Georgien
2. Firudin Dadashov, Aserbaidshan
3. Max de Vreeze, Niederlande
3. Nikoloz Sherazadishvili, Spanien

bis 100 kg:

1. Niyaz Ilyasov, Russland
2. Ramazan Malsuigenov, Russland
3. Philipp Galandi, Deutschland
3. Zlatko Kumric, Kroatien

über 100 kg:

1. Yakiv Khammo, Ukraine
2. Ruslan Shakhbazov, Russland
3. Tamerlan Bashaev, Russland
3. Sergiy Zveryev, Ukraine

Mannschaft:

1. Georgien
2. Ukraine
3. Deutschland
3. Frankreich
5. Österreich
5. Russland
7. Niederlanden
7. Griechenland



Die Kämpferinnen vom 1. JC Mönchengladbach freuen sich über den dritten Platz beim Bundesliga-Finale in Speyer

Judo-Bundesliga

Tag der Entscheidungen

Der 27. September war der Tag der Entscheidungen in der Judo-Bundesliga. Bei der Finalrunde der Frauen belegte der 1. JC Mönchengladbach einen dritten Platz. Die Männer von der Sportunion Annen zogen nach einem Viertelfinal-Rückrundsieg gegen den JC Ettlingen in die Finalrunde der Männer ein. Die Frauen vom PSV Duisburg und von der DJK Adler 07 Bottrop erkämpften sich in der 2. Liga den Aufstieg in das Oberhaus. In der 2. Liga der Männer musste sich der 1. JC Mönchengladbach im entscheidenden Kampf um den Aufstieg in die 1. Liga gegen Judo in Holle geschlagen geben.

Finalrunde der Frauen: Mönchengladbach auf Platz drei

In Speyer fand die Bundesliga-Finalrunde der Frauen statt. Mit dem 1. JC Mönchengladbach, der Sportunion Annen und dem JC 66 Bottrop hatten sich drei Vereine aus Nordrhein-Westfalen über der Vorrunde qualifiziert. Zunächst standen die Viertelfinalkämpfe an, die mit deutlichen Ergebnissen endeten. Die SUA Witten musste sich mit 2:12 gegen die TSG Backnang geschlagen geben und der JC 66 Bottrop unterlag mit 3:11 gegen den TSV Großhadern. Damit belegten Witten und Bottrop fünfte Plätze.

Der 1. JC Mönchengladbach hatte als Nordmeister automatisch das Halbfinale erreicht. Gegner war der TSV Großhadern. Bis zum Stand von 3:3 konnten die Mönchengladbacherinnen mithalten. Ulrike Scherbarth (bis 70 kg), Sanne Verhagen (bis 57 kg) und Julia Tillmanns (über 78 kg) hatten jeweils die Führung erzielt. Danach zogen die Münchenerinnen mit 6:3 davon. Sanne Verhagen verkürzte noch einmal auf 4:6, Karoline Pienkowska (bis 52 kg) kämpfte unentschieden. Am Ende zog der TSV Großhadern mit einem 9:4-Sieg in das Finale gegen Gastgeber JSV Speyer ein. Speyer hatte Backnang im zweiten Halbfinale mit 7:5 geschlagen.

Der Finalkampf wurde eine klare Angelegenheit. Mit 10:4 sicherte sich der TSV Großhadern gegen den JSV Speyer seinen ersten deutschen Meistertitel bei den Frauen. Der 1. JC Mönchengladbach beendete die Saison mit einer Bronzemedaille.

SUA Witten erreicht Finalrunde der Männer

Mit einem 8:3-Sieg vor heimischer Kulisse besiegte die Sportunion Annen im Viertelfinale der 1. Bundesliga der Männer den JC Ettlingen. Nach dem 7:7 in der Hinrunde steht das Team von Benjamin Behrla und Stefan Oldenburg damit in der Finalrunde, die am 18. Oktober ausgetragen wird.

Die Punkte zum Erfolg gegen den Südkonkurrenten holten Jeroen Mooren (bis 60 kg), Nicki Graczyk (bis 66 kg), Dirk van Tichelt (bis 73 kg), André Breitbarth (über 100 kg), Marcel Haupt (bis 66 kg) und Stefan Oldenburg (bis 81 kg). Jeroen Mooren und André Breitbarth waren zweimal erfolgreich.

Witten ist damit der einzige Verein aus der Nordgruppe, der den Einzug in die Finalrunde erreicht hat. Hier treffen die Nordrhein-Westfalen auf Titelverteidiger und Rekordmeister TSV Abensberg. Im zweiten Halbfinale kämpft der KSV Esslingen gegen den TSV Großhadern.

Der TSV Bayer 04 Leverkusen unterlag nach der 0:14-Schlappe in der Hinrunde im Viertelfinal-Rückkampf zuhause mit 3:10 gegen den TSV Abensberg. Karl-Richard Frey, Noel van't End (beide bis 100 kg) und Marc-Dominik Schatten (über 100 kg) holten die Punkte auf Leverkusener Seite.

Abgestiegen aus der ersten Liga ist der JC 66 Bottrop nach einer 3:9-Niederlage beim UJKC Potsdam.

2. Bundesliga Männer Nord

1. Judo in Holle	5	418:207	47:21	9
2. M' Gladbach	6	449:336	48:36	9
3. Hertha Walheim	5	299:292	33:32	5
4. A. Spremberg	5	304:300	35:34	5
5. Braunschweig	5	257:362	27:41	5
6. Bushido Köln	5	317:300	33:34	3
7. PSV Bochum	5	194:441	21:46	0

2. Bundesliga Frauen Nord

1. PSV Duisburg	8	299:175	35:19	14
2. Adler Bottrop	8	267:214	30:24	11
3. Hermannsburg	8	266:233	28:25	10
4. Brander TV	8	243:222	27:28	8
5. MTV Vorsfelde	8	255:254	26:29	8
6. Stella Bevergern	8	203:261	26:29	7
7. VfL Stade	8	239:267	26:29	6
8. Bud. Lübeck	8	205:279	24:30	4
9. Wermelskirchen	8	201:273	22:31	4

2. Liga Frauen: Julia Malcherek (PSV Duisburg) gewinnt ihren Kampf nach 15 Sekunden gegen Sarah Behnen (VfL Stade)



2. Liga Frauen: Duisburg und Bottrop steigen auf

In der 2. Bundesliga der Frauen haben sich nach dem letzten Kampftag zwei NRW-Vereine an die Spitze gesetzt. Erwartungsgemäß konnte der PSV Duisburg mit einem 5:2-Heimsieg gegen den JC Wermelskirchen nach einer überlegenen Saison die letzten entscheidenden Punkte einfahren. Die DJK Adler 07 Bottrop siegte mit 4:3 gegen Bevergern und mit 5:1 gegen Lübeck und erreichte damit überraschend den zweiten Platz. Sowohl Duisburg als Erster wie auch Bottrop als Zweiter steigen damit in die 1. Bundesliga der Frauen auf, da das Hamburger Judo-Team seine Mannschaft aus der ersten Liga zurückgezogen hat.

2. Liga Männer: Mönchengladbach verliert in Holle

Im Spitzenkampf der 2. Bundesliga der Männer ging es in der Begegnung zwischen Judo in Holle und dem 1. JC Mönchengladbach um den Aufstieg in die 1. Liga. Marcel Bizon (bis 66 kg) und Marc Odenthal (bis 100 kg) brachten die Mönchengladbacher mit 2:0 in Führung. Danach zog Holle mit 5:2 davon. Vahid Sarlak (bis 66 kg) erzielte den Anschlusspunkt zum 3:5. Beim Stand von 10:3 für Holle war der Sieg von Benjamin Bouizgarne im letzten Kampf der Klasse über 100 kg nur noch Ergebniskorrektur. Judo in Holle hat damit so gut wie sicher den Sprung in die 1. Liga geschafft. Der 1. JC Mönchengladbach ist Vizemeister in der 2. Liga.

Erik Gruhn



Das Team der Sportunion Annen hat die Finalrunde der Bundesliga erreicht

Schulsport-Bundesfinale in Berlin

Plätze acht und neun für NRW-Teams

Zum zweiten Mal fand das Bundesfinale Judo des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin statt. Bei den Wettkämpfen in 13 Sportarten tummelten sich Schulmannschaften aus ganz Deutschland in der Hauptstadt. Der Judo-Wettkampf fand im Sportforum Hohenschönhausen statt.

Als Landessieger der Wettkampfklasse III vertraten die Mädchen des Königin-Mathilde-Gymnasiums Herford und die Jungen des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen das Land Nordrhein-Westfalen beim JtFO-Bundesfinale Judo und machten dies sehr ordentlich. Im Vierer-Vorrundenpool belegten die Herforder Mädchen Platz drei und verpassten damit knapp die Hauptrunde. Besser lief es für die Wermelskirchener Jungen, die sich mit ihrem zweiten Platz unter die letzten Acht vorkämpften.

Entsprechend unterschiedlich verlief der zweite Wettkampftag für die beiden NRW-Teams. Die Jungen mussten zweimal Lehrgeld zahlen, während die Mädchen ein Freilos hatten und dann einen weiteren Sieg feiern konnten. Im Platzierungskampf am dritten und letzten Wettkampftag mussten sich die Jungen aus Wermelskirchen erneut geschlagen geben, und die Mädchen aus Herford führen einen weiteren Sieg ein. So belegten die Mädchen des Königin-Mathilde-Gymnasiums Herford Platz neun und die Jungen des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen Platz acht.

Text und Fotos: Volker Gößling



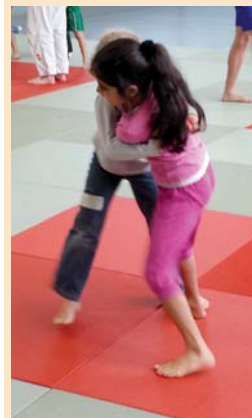
„Tag des Judo“ im November 2014

Im November 2014 wird erstmals ein bundesweiter „Tag des Judo“ durchgeführt. In der Woche vom 10. bis 14. November 2014 (Hauptaktionstag ist der 12. November 2014) soll an möglichst vielen Schulen in Deutschland Projektunterricht zum Thema „Judo – ein Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenz“ realisiert werden. Diese Aktion wird durch den Deutschen Judo-Bund e.V. (DJB) in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ermöglicht. In den letzten Jahren wurde dieses Projekt schon von den Landesverbänden Rheinland und Pfalz mit großem Erfolg durchgeführt. Im Jahr 2012 nahmen ca. 10.000 Schüler aus 100 Schulen in Rheinland-Pfalz an der Aktion teil. Weitere Informationen unter www.judobund.de/aktuelles/tag_des_judo

Judo-Sumo-Turnier - Lehrer aus Hamm bilden sich fort

Die Konzeption des Judo-Sumo-Turniers bietet dem NWJV die Möglichkeit, Talente – mit und auch ohne Kampferfahrungen – bereits im Grundschulalter zu sichten.

Um in Hamm das Judo-Sumo-Turnier als feste Maßnahme im jährlichen Terminkalender des Stadtsportbundes zu etablieren, bot Karsten Flormann (Judoreferent und Lehrer an der Geistschule/Hamm) eine Lehrerfortbildung mit dem Thema „Vom Ringen und Kämpfen zum Zweikampf“ für interessierte Grundschullehrer an.



Im Rahmen der Fortbildung wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein möglicher Weg zur Heranführung an Zweikämpfe in der Grundschule präsentiert. Die anschließende Durchführung eines Judo-Sumo-Turniers in einem zweiten Schuljahr bot allen Anwesenden einen detaillierten Einblick in das Konzept. In der abschließenden Diskussionsrunde äußerten die Schulvertreter das Interesse, das vorgestellte Programm in der eigenen Schule durchzuführen und an einem Judo-Sumo-Turnier teilzunehmen. Somit sind die Weichen für jährlich stattfindende Judo-Sumo-Meisterschaften in Hamm gelegt.

Karsten Flormann



Große Freude bei den Judokas der Sport-Union Annen über den Titelgewinn

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 15

Titel für Witten und Leverkusen

Die Sport-Union Annen verteidigte bei der Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft der männlichen Jugend U 15 in Mönchengladbach ihren Titel aus dem Vorjahr. Im Finale setzten sich die Witterener mit 5:2 gegen die JG Münster durch.

Platzierungen U 15 männlich:

1. Sport-Union Annen
2. JG Münster
3. PSV Herford
3. JG Ibbenbüren
5. JC Hennef
5. JJC Yamanashi Porz
7. FC Stella Bevergern
7. JC Kempen

Der TSV Bayer 04 Leverkusen erkämpfte sich den ersten Platz bei der weiblichen Jugend U 15. Im Finale setzten sich die Leverkusenerinnen deutlich mit 5:2 gegen den PSV Duisburg durch.

Platzierungen U 15 weiblich:

1. TSV Bayer 04 Leverkusen
2. PSV Duisburg
3. 1. JC Mönchengladbach
3. SSF Bonn
5. PSV Herford
5. Kentai Bochum
7. JC Banzai Gelsenkirchen
7. KG VdS Nievenheim/Velberter JC



Erfolgreich waren die Mädchen vom TSV Bayer 04 Leverkusen

Fotos: Oliver Biedermann



41. deutsch-japanischer Simultanaustausch 2014

Japanische Jugendliche zu Gast in Witten

Fünf japanische Jugendliche mit Gruppenleiter Kyotada Taira waren für zwei Wochen zu Gast in Witten. Diese übernachteten jeweils bei zwei unterschiedlichen deutschen Gastfamilien. Die zwei Wochen waren gefüllt mit unterschiedlichsten sportlichen und kulturellen Aktionen. Dabei begleitete Dolmetscherin Tsuno Masako die Gruppen wortgewandt und war bei allen Aktionen tatkräftig beteiligt.

Bevor der Austausch beginnen konnte, musste erst noch das gemeinsame Regionalprogramm feststehen. Das Programm gestalteten die deutschen Jugendlichen im Vorfeld selber. Sie präsentierten „ihren Tag“ auf einem Poster, welches anschließend von der Gruppe kritisch diskutiert wurde. Gruppenleiter Kai Kirbschus musste nur noch die Tage in einem gemeinsamen Programm niederschreiben und fertig war das Regionalprogramm.

Das erste Kennenlernen bei einem Grillen im Herzen des Ruhrgebiets war anfangs noch zaghaft. Aber spätestens nachdem die beiden Nationalhymnen (mehr oder weniger) gesangs- und textsicher vorgetragen waren, gab es keine Berührungsängste mehr. Die erste Woche war geprägt von einer Fahrradtour am Ruhrtalradweg, der Besichtigung eines Bergwerks unter Tage und dem Besuch bei der Bürgermeisterin. Auch die Teilnahme an einem Judotraining und einen Tanzkurs im Rahmen der NWJV-Sommerschule in Hennef hat sich die Gruppe nicht nehmen lassen.

Das Wochenende gehörte dem Aufenthalt in den Gastfamilien. Die meisten fanden sich allerdings zusammen auf der Kirmes zu Crange ein. Auch beide Gruppenleiter ließen sich das Spektakel nicht entgehen. Die zweite Woche startete mit dem Besuch des Weltkulturerbe Zeche Zollverein, gefolgt von einer Abenteuerführung durch die Kluterhöhle und Wasserskifahren. Am Donnerstag gab es eine „private“ Stadtführung von NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz, wobei die Besteigung des Kölner Doms natürlich nicht fehlen durfte. Am letzten Abend gab es noch eine Sayonara-Party mit Karaoke und japanischem Essen.

Der Abschied war herzergreifend und tränenreich. Passend zur Stimmung regnete es aus Eimern, glücklicherweise das erste mal in diesen zwei Wochen. Und für nächstes Jahr geht es für die Wittener nach Japan und ein Treffen mit unseren Gästen steht ganz oben auf der To-Do-Liste.

Kai Kirbschus



Verständnis anderer Kulturen fördern

Kaum einer hat in Deutschland etwas davon mitbekommen, und doch fanden in diesem Sommer Olympische Spiele statt. Zugegeben, es waren nicht die großen Sommerspiele, es waren die der Jugend – einen Unterschied bemerkte man kaum.

Nanjing („Die Hauptstadt des Südens“) war Gastgeber der zweiten Olympischen Sommer-Jugendspiele in einem China, das man wohl so nur selten erlebt. Lars Mittkowski, Solveig Ostermann und Christian Kaufhold waren im Rahmen des **dsj academy camp** vor Ort, um als Botschafter den interkulturellen Austausch zu fördern. Dabei lernten sie zum einen verschiedenste Persönlichkeiten wie Alfons Hörmann (DOSB-Präsident) oder Willi Lemke (Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung) in offenen Talkrunden kennen und bekamen in Workshops ein Verständnis dafür, wie der große Olympiazirkus funktioniert und was die Idee hinter allem ist. Zum anderen wurden die Olympischen Spiele gelebt.

Neben den zahlreichen Wettkampfbesuchen beim Hockey, Beachvolleyball, Basketball usw. standen für das **dsj academy camp** auch Besuche des CEP (Cultural and Educational Programm) an. Dieses ist bei Olympischen Jugendspielen wesentlicher Bestandteil und soll das Verständnis anderer Kulturen fördern und den Austausch zwischen den Nationen anregen. Beim CEP werden unter anderem Workshops angeboten, Länder und Kontinente vorgestellt und es finden regelmäßig Gesprächsrunden statt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Spiele ist dies eine willkommene Abwechslung. „da man sonst, wenn man beispielsweise in Europa unterwegs ist, meist nur die Wettkampfhalle und den Flughafen sieht – hier ist es viel interessanter“, so Patricia Broßmann vom deutschen Basketballverband.



Solveig Ostermann, Lars Mittkowski und Christian Kaufhold (von links nach rechts) vor dem Youth Olympic Games Sports Park



Teilnehmer des „dsj academy camp“ mit IOC-Präsident Dr. Thomas Bach



Und auch unsere drei NWJV-Judokas haben viel erlebt und sind von der Idee begeistert. Aber nicht nur das interkulturelle Programm trägt seinen Teil dazu bei, auch die verschiedenen Wettkampfvarianten, wie zum Beispiel Streetball, Kanuslalom oder international gemixte Teams sorgen für neuen Schwung. So dienen die Jugendspiele auch als Generalprobe, da auch Golf und Rugby im Programm vertreten sind.

Doch noch ist das Konzept nicht perfekt. Zahlreiche Länder und Verbände räumen den Olympischen Jugendspielen noch keinen großen Stellenwert ein, bezeichnen sie sogar als Spaßspiele. Dies zeichnet sich auch in den Wettkampfterminen und Vorbereitungen ab. Eine pauschale Einigkeit wird sich in dieser Diskussion auf die Schnelle kaum finden lassen und man darf gespannt sein, wie sich die Spiele in Zukunft weiterentwickeln.

Christian Kaufhold

Bronze für deutsche Teilnehmer

Der Deutsche Judo-Bund hatte bei den Olympischen Jugendspielen in Nanjing zwei Teilnehmer am Start. **Jennifer Schwille** aus Reutlingen erkämpfte in der Klasse bis 63 kg einen dritten Platz. **Domenik Schönefeldt** aus Sonneberg gewann in der Klasse bis 100 kg ebenfalls Bronze.



J-Team Challenge

Zum zweiten Mal traf sich das Judo J-Team NRW dieses Jahr in Duisburg, um an der J-Team Challenge der Sportjugend NRW teilzunehmen. Auf dem Programm standen viele Spiele aus unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Funsportarten/Fungames, Geschicklichkeits- und Teamspiele sowie Kennenlernspiele. Die Begegnungen fanden zwar auf sportlicher Ebene statt, aber vor allem ging es darum Ideen auszutauschen, sich mit anderen Teams zu vernetzen und die Aufgaben gemeinsam als Team zu bewältigen. In diesem Jahr war das Judo J-Team besonders erfolgreich und belegte unter einem Dutzend angereicherter Teams den dritten Platz. Als Preis sprang dabei ein Gutschein fürs Klettern heraus, der als Teamevent eingelöst werden kann.

Für eine gute Stimmung sorgten als Rahmenprogramm die Band „Eat the Unicorn“ und das gemeinsame Grillen, bei dem sich alle Teilnehmer untereinander nochmals kennen lernen und austauschen konnten. Doch das Team erlebte die J-Team Challenge 2014 nicht nur als Teil-



nehmer. Zusammen mit den anderen Absolventen der Vereinsmanager C-Ausbildung zogen Jugendsprecherin Marie-Christin Klaff und Teamer Fabian May die Fäden im Hintergrund. „Im Vorhinein der Challenge haben wir alle zusammen gleichberechtigt Ideen gesammelt und gebrainstormt, eine Idee war zum Beispiel Zelten. Dann haben wir uns weiter spezifiziert, jeder durfte tun worauf er selbst Lust hat“ schwärmt Fabian, der während der Challenge die Koordination und Moderation inne hatte.

Kein Zuckerschlecken war an jenem Tag das Wetter, welches die Organisation noch vor so manche Herausforderung stellte. Doch auch diese wurden gemeistert, die Teilnehmer bekamen von den Kapriolen kaum etwas mit. „Letzten Endes konnten wir uns kurzfristig umstellen, so dass wir das Projekt abgeliefert haben, welches wir auch abliefern wollten. Am Ende ist wichtig, dass wir anwenden konnten, was wir in der Ausbildung gelernt haben und dass jeder seinen Spaß gefunden hat.“

Denise Pricken, Fabian May und Christian Kaufhold

Aus den Kreisen



Gut besuchtes Amazonenrandori in Lünen

16 motivierte weibliche Judokas folgten der Einladung der Kreisfrauenwartin Unna-Hamm-Dortmund Kathryn Köthe-Kosmowski und der Bezirksfrauenwartin Arnsberg Heike Tatsch - beide vom 1. JJJC Lünen - und trainierten gemeinsam. Unter der Überschrift „Amazonenrandori“ blieben die Damen an diesem Abend unter sich und nutzten nach einem lockeren Aufwärmprogramm die Möglichkeit, einmal mit Partnerinnen aus anderen Vereinen viele Stand- und Bodenrandoris zu bestreiten. Den Weg nach Lünen fanden u.a. Damen vom 1. JJJC Dortmund, DSC Wanne-Eickel und vom JC Pelkum. Es ist angedacht, solche Aktionen regelmäßig zu wiederholen, wobei der Austragungsort variieren sollte.

Heike Tatsch

Kreis Rhein-Ruhr geht an den Start

Die Judo-Kreise Duisburg und Essen gehören der Vergangenheit an. Seit dem 23. September gibt es den neuen Kreis Rhein-Ruhr, dem 34 Vereine aus den Städten Duisburg, Essen, Mülheim, Oberhausen und Dinslaken angehören. In einer harmonischen Atmosphäre einigten sich die Vereinsvertreter bei ihrer Gründungsversammlung in Essen nahezu einstimmig auf den neuen Namen „Kreis Rhein-Ruhr“. Friedhelm Bühren aus Oberhausen wurde zum Kreisfachwart gewählt und Andrea Scholten aus Essen zur Kreisfrauenwartin. In der anschließenden Jugendversammlung votierten die Anwesenden für Sven Matthies aus Essen als Kreisjugendleiter und Andrea Scholten als Kreisjugendleiterin. Als Kreiskampfrichterreferent des neuen Kreises wurde Efan Dink aus Duisburg eingesetzt.

Nach den Kreisen Südwestfalen, Unna-Hamm-Dortmund und Bielefeld-Gütersloh ist dies bereits die vierte Kreiszusammenlegung im NWJV, die durch den Rückgang bei den Mitgliederzahlen erforderlich wurde.

Erik Gruhn



Das Foto zeigt den neuen Kreisvorstand des Kreises Rhein-Ruhr (von links): Christoph Hendrichs (stv. Kreisjugendleiter), Andrea Scholten (Kreisfrauenwartin und Kreisjugendleiterin), Efan Dink (Kreiskampfrichterreferent), Sven Matthies (Kreisjugendleiter), Andy Lang (stv. Kreisjugendleiter) und Friedhelm Bühren (Kreisfachwart)

18. Bethel Athletics in Bielefeld

Über 1.000 Sportler mit einer geistigen Behinderung erleben ein tolles inklusives Sportfest

Ende August fanden die seit 1997 bestehenden Bethel Athletics in Bielefeld statt. Über 1.000 Menschen mit einer geistigen Behinderung kämpften in den Sportarten Fußball, Leichtathletik, Tischtennis, Reiten, Boule und Schwimmen und in wettbewerbsfreien Angeboten um Siege und Medaillen. Seit mehr als zehn Jahren gehört auch die Sportart Judo zum Programm der Bethel Athletics.

Aber erst zum zweiten Mal wurde die Veranstaltung, die in diesem Jahr unter der Thematik der Inklusion stand, an der Bielefelder Universität durchgeführt. Das erwies sich im Nachhinein als Glücksfall, denn durch das unbeständige Wetter und die vielen Regenschauern mussten viele Wettbewerbe nach innen verlegt werden. Hier hatte das Universitätsgebäude doch ein größeres Platzangebot.

Traditionell wurden die Bethel Athletics um 10:00 Uhr mit dem Einmarsch aller Teilnehmer und dem Anzünden des Bethel-Athletics-Feuers eröffnet. „Möglich gemacht haben das Sportfest erneut viele Helfer. Mehr kann man sich nicht wünschen“, sagte Dr. Lutz Worms, Leitender Arzt des Bewegungs- und Sporttherapeutischen Dienstes in Bethel, Organisator und Begründer der Bethel Athletics, der auch noch die Zeit fand, die Judowettbewerbe aufzusuchen und alle Teilnehmer zu begrüßen.

In diesem Jahr gingen 90 Judokas aus Nordrhein-Westfalen, den Niedersachsen und Sachsen-Anhalt an den Start. Die Kämpfe fanden in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung, auf zwei Matten statt. In den einzelnen Gruppen trafen drei bis vier Judokas aufeinander. Jeder musste gegen jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle waren bis zum Ende dabei.

Die zahlreichen Besucher und Zuschauer, darunter auch Familienministerin Ute Schäfer und der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes Julius Beucher, erlebten in der Universitäts-sporthalle ein tolles Wettkampfjudo mit spannenden Kämpfen und großem Einsatz aller Beteiligten. Natürlich ließ es sich DBS-Präsident Julius Beucher nicht nehmen, kurz vor seiner Abfahrt nach Berlin alle Judokas zu begrüßen. Am Vormittag kämpften die Athleten der Wettkampfklasse II in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen um Plätze und Medaillen. Am Nachmittag gingen die Judokas der Wettkampfklassen I und III an den Start. Nach insgesamt fünf Stunden Wettkampf voller Spannung und Dramatik, totaler Begeisterung und unbändiger Freude, gab es zum Ende der Veranstaltung die wohlverdiente bzw. schwer erkämpfte Siegerehrung. Alle Athleten wurden auf das Siegespodest gerufen und mit einer Medaille der Bethel Athletics geehrt.



Text und Fotos:
Dr. Wolfgang Janko

„Auch wenn du meist fliegst, übst du zumindest das Fallen“

Es ist sehr selten, wenn im Judo ein Behinderter eine Prüfung zum Dan ablegt. Ludger Steffens hat seit einem zweiten Schlaganfall Ende 1999 eine rechtsseitige Hemiparese (Halbseitenlähmung). Ende Juni hat er in Grevenbroich seine Prüfung zum 1. Dan abgelegt und bestanden. „Ich möchte solchen Menschen, die ebenfalls eine körperliche Beeinträchtigung haben, dazu ermutigen, (wieder) Judo zu machen. Gerade Judo bietet so viele Möglichkeiten, sich auch als Behinderter sportlich zu betätigen und auch mit einer körperlichen Einschränkung zum Beispiel für eine Kyu- oder gar eine Dan-Prüfung zu trainieren und diese zu bestehen. Kreative Übungsleiter und Trainer haben mich dabei kräftig unterstützt, die verschiedenen Würfe und Bodentechniken für die Prüfung zu erlernen und umzusetzen“, berichtet Steffens über seine Motivation. Im nachfolgenden Interview schildert er seine Erfahrungen.

Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch nachträglich zu der bestandenen Dan-Prüfung. Wie ist es denn so gelaufen? Warst Du aufgeregt?

Ludger: Oh, vielen Dank! Ja natürlich war ich aufgeregt, keine Frage. Erstmals, es war eine ganz normale Prüfung, da bin ich immer etwas aufgeregt. Dann, in meinem Alter, du weißt, wie alt ich bin ..., da ist man normalerweise aus dem Prüfungsalter raus. Meine letzte Prüfung dieses Kalibers war meine Diplom-Prüfung an der Uni. Und dann, ich bin behindert, seit bald 15 Jahren. Und leider sind Dan-Prüfungen für Behinderte sehr selten. Nicholas Schäfer aus Berlin hat vor einigen Jahren die Prüfung zum 1. Dan bestanden und gerade bereits die zum 3. Dan geschafft.

Die Prüfung an sich war nicht besonders schwer, nachdem ich erst mal die Kata hinter mich gebracht hatte. Leider konnte ich die Nage no kata teilweise nicht so ausführen, wie vorgeschrieben; einige Würfe ließen sich aufgrund meiner Behinderung nur andeuten, insbesondere die der Koshi-waza.

Aber dann, die Prüfungen der Stand- und anschließend der Bodentechniken verliefen ziemlich locker, im Grunde hatte ich auf fast jede Frage eine entsprechende Antwort. Im Grunde wie jede Prüfung: Man hat den Stoff eingepaukt – so richtig habe ich im letzten Oktober angefangen – und dann wurde in der Prüfung letztlich nur ein kleiner Teil von dem Wissen abgefragt.

Bei den Fragen im Standbereich sollte ich zunächst ein paar allgemeine Würfe zeigen, dann meine Spezialtechnik erläutern – ich hatte den Tani-otoshi gewählt – warum und wann Uke fällt, wie mache ich Kombinations- und Kontertechniken in diesem Zusammenhang, usw. Außerdem musste ich Tandoku-renshu, Uchi-komi, Randori usw. erläutern. Ich glaube, besonderen Eindruck hat gemacht, als ich meine Schlappen vom Mattenrand als Hilfsmittel geholt und diese in Fußbreite aufgestellt hatte; ich hab anhand dieser Schlappen erklärt, wie z.B. die Fußstellung vom Tani-otoshi berücksichtigt werden musste. Und dann sollte ich mal zeigen, wie ich mich für Bodentechniken vorbereitet habe. Ich hab dann einfach das gezeigt, was in den Prüfungsunterlagen aufgeführt war: Angriff von vorne, von der Seite, von hinten. Außerdem Reaktionen auf Ukes Angriff z.B. vorne. Auf die Frage nach den Verteidigungshaltungen war ich nicht ganz vorbereitet, konnte mich trotzdem retten, weil ich diese praktisch vorführen konnte. Und dann war die Prüfung schon vorbei.

Also alles das, was andere Dan-Anwärter auch wissen müssen ... Aber erzähl nun mal, was deine Behinderung ist?

Ludger: Ich habe eine Hemiparese, die sich auf alle Bereiche der rechtsseitigen Körperhälfte erstreckt; teilweise stärker, zum Teil sieht und spürt man die Auswirkungen aber auch kaum oder überhaupt nicht. Auffällig ist aber das Gangbild und der gelähmte rechte Arm. Obwohl oder gerade hier zeigt sich aber auch die besondere Art der Behinderung: alles ist im Fluss, es ändert so Vieles, gerade im Arm-bereich, bei dem inzwischen wieder das Gefühl zurückgekommen ist. Aber trotzdem, ich kann die rechte Hand nun einfach nicht mehr einsetzen; alle Griffe, jedes Halten geschieht mit der linken Hand bzw. mit dem linken Arm. Obwohl, den rechten Oberarm kann ich schon wieder einsetzen, was mir zum Abrollen des Seoi-nage zum Beispiel hilft.



Prüfer Andreas Kleegräfe gratuliert Ludger Steffens zur bestandenen Dan-Prüfung

Und wie bist du daran gekommen?

Ludger: Durch einen Schlaganfall. Eigentlich habe ich bereits zweimal eine Gehirnblutung gehabt; die erste im Dezember 1990, war allerdings schnell vorbei, nach drei Wochen konnte ich das Krankenhaus verlassen, nach sechs Wochen wieder arbeiten, im Mai habe mein Motorrad fertig gemacht und bin wieder gefahren und schließlich im Oktober habe ich einen neuen Job angefangen.

Und dann die zweite Gehirnblutung: nichtsahnend an den PC gesetzt, ein paar Mails durchgesehen und dann konnte ich auf einmal die rechte Hand nicht mehr bewegen, zur Wohnungstür gestrauchelt; eine Nachbarin hat einen Krankenwagen besorgt, der mich dann in die Uniklinik gebracht hatte. Dort und später in der Erst-ReHa (Rehabilitationskrankenhaus) wurde mir erst richtig bewusst, was ich hatte, nachdem ich auch nach Wochen noch im Rollstuhl saß, weil ich nicht gehen und den rechten Arm nicht bewegen konnte. Nun wusste ich auch, was der Ausdruck Schlaganfall bedeutet: von jetzt auf gleich funktionieren ein Teil der Körperfunktionen nicht mehr.

Nach rund einem Jahr konnte ich aber zumindest wieder ohne Rollstuhl laufen, und auch wieder meine alte Stelle als Dipl. Geograph bei der T-Mobile aufnehmen. Bald darauf bin ich wieder gejoggt, ganz langsam, aber doch – für meine Verhältnisse – größere Strecken, so ca. acht bis zehn Kilometer. Und dann, 2006, habe ich wieder mit Judo angefangen bzw. weiter gemacht.

Judo weiter gemacht? Du hast vorher schon Judo angefangen?

Ludger: Ich habe mit Judo so ca. 1967 angefangen; damals hatte gerade der Kölner Wolfgang Hofmann bei den Olympischen Spielen 1964 die Silbermedaille gewonnen, das hatte mich unheimlich begeistert, Judo als Kampfsport ohne den Partner zu verletzen, das suchte ich. Ein bisschen dachte ich auch daran, mich besser verteidigen zu lernen; damals fühlte ich mich auch oft von anderen bedroht. Aber 1970 war's schon wieder vorbei, ich hatte aber gerade noch die Prüfung zum gelben Gürtel gemacht. Und als ich mich an der Universität Köln eingeschrieben hatte, fing ich wieder mit Judo an, wiederholte nochmal die Prüfung zum Gelbgurt und machte bis ca. 1982 weiter, bis zum Grüngurt.

Aber auf einmal war mir Judo nicht mehr genug und ich fing mit Boxen an; fünf Jahre machte ich das durchaus harte Training aber mit Spaß mit. Dann, zwei, drei Jahre Pause wegen Mädchen, einem Mädchen, später meine Frau, und dann hatte ich den ersten Schlaganfall. Nachdem das Größte vorbei war, nach ca. zwei Jahren, machte ich was anderes, allerdings immer wieder was, das letztlich die körperliche Auseinandersetzung mit einem Partner hatte: Rugby. Und dann noch Ringen, das war nun wieder ganz nahe beim Judo. Ich habe sogar daran gedacht, ob ich doch nicht wieder Judo machen sollte, aber zunächst hat mich viel von japanischen und auch philosophischen Elementen abgeschreckt.

Nach dem zweiten Schlaganfall fing ich allerdings doch, zum dritten Male, mit Judo an. Beim Internetsurfen bin ich zufällig auf eine Seite gestoßen, auf der von Behinderten und Judo berichtet wurde. Das wäre doch was für mich, so käme ich wieder an das Raufen mit Partnern heran und Judo habe ich vor langer Zeit auch gemacht. Ich habe an den Leiter der angesprochenen Judogruppe geschrieben, der oder die mich an Dr. Janko verwiesen hat, der Judo für Geistigbehinderte koordiniert. Der übersandte einige Adressen von Vereinen mit Behinderten-Judo, so auch die des TSV Bayer Leverkusen, dem Verein, bei dem ich damals, vor langer Zeit, meine ersten Fallübungen, Würfe und Haltegriffe gemacht habe. In diesem Verein hab ich auch wieder angefangen; hier standen im Vordergrund vor allem viele Spiele zum Aufwärmen, Fallen, vielleicht mal ein, zwei Bodentechniken, oder auch mal O-soto-otoshi oder O-goshi. Für mich war's halt gut, dass ich so ganz langsam wieder in diesen Sport rein kam, und ich konnte außerdem herausfinden, was ich mit meiner Behinderung wirklich machen konnte und was nicht. Wobei, das weiß ich heute, es gibt im Judo kaum was, was ich grundsätzlich nicht machen kann; ein paar Würfe, z.B. Utsuri-goshi, Ushiro-goshi und auch ein paar Techniken im Bodenkampf sind dabei. Was ich wohl herausgefunden habe, ist, dass ich mir fast alle Techniken selbst erarbeiten musste und noch immer muss; es gibt kaum was, was ich direkt vom Trainer, der eine Technik vor der Gruppe erklärt, übernehmen kann; auch heute noch. Nach ungefähr einem Jahr war eine Trainerin von einem befreundeten Verein bei uns zu Gast, die mich einlud, mal in ihrem Verein in der Behindertengruppe mit zu trainieren, was ich auch machte. Aber das Training war ebenso, mal vorsichtig ausgedrückt, langweilig wie bei uns. Aber nach dem Training der Behindertengruppe hatte eine reguläre Judogruppe einmal in der Woche ein Zusatztraining. Ich fragte den Leiter; ob ich da vielleicht mitmachen könnte, und er erklärte mir, dass ich willkommen sei, er aber kein „Sondertraining“ für mich machen könnte, da müsste ich einfach sehen, was ich kann und was ich nicht kann. In diesem Verein, dem TSV Bayer Dormagen, bin ich dann mehrere Jahre geblieben; ich hab wieder einen Judopass bekommen, und dann konnte ich zum ersten Mal wieder eine Prüfung, zum 2. Kyu, machen. Mensch, was war ich glücklich! Blauer Gurt, und den für alle Judokas, nicht den für Behinderte! Und jetzt habe ich den 1. Dan!

Was würdest du Leuten empfehlen, die ein ähnliches oder gar das gleiche Schicksal erlitten haben und (wieder) Judo machen wollen?

Ludger: Zunächst einmal: Es gibt kein Gleich bei Behinderungen! Bei jedem (Körper)-Behinderten äußert sich das Handicap in unterschiedlicher Weise; bei den nur „Körperbehinderten“ ist meinen Beobachtungen nach das Handicap allerdings im Sport in der Regel größer als bei den Geistig-Behinderten, bei denen meist alle Extremitäten grundsätzlich funktionieren.

Dann, wenn man sich (wieder) für Judo entschieden hat: Herausfinden, was kann ich im Judo (noch) alles machen, kann man noch kämpfen, oder will man lieber Randori machen. Oder sich stärker um die Kata kümmern, oder einfach Spaß an den Übungen haben ...

Dann sollte man sich eine Gruppe, Verein oder eine Schule suchen, die grundsätzlich schon mal positiv Behinderten gegenübersteht; ob man sich eine G-Judo-Gruppe sucht oder eine „normale“ Judogruppe, muss jeder selbst entscheiden. Eine G-Judo-Gruppe hat ohne Zweifel den Vorteil, dass sie sehr langsam an die Sache, an Würfe und an Haltegriffe ran geht, aber auch den Nachteil, dass man mit Behinderten trainiert, mit denen es doch etwas schwerer ist, Kontakt aufzunehmen oder überhaupt sich zu verständigen, gerade wenn



Ludger Steffens (4. von links) freut sich über seine bestandene Dan-Prüfung

man selbst noch in der Phase ist, seine eigene Standortbestimmung zu finden. Aber als Hauptunterschied zum normalen Judo empfinde ich, dass im G-Judo auf alle Selbstfalltechniken, alle Hebel und alle Würger verzichtet wird. Dies mag bei Geistigbehinderten in Einzelfällen begründet sein. Bei Körperbehinderten ist dies gerade kontraproduktiv. Ich bin aufgrund der Hemiparese für das Rückwärtsfallen prädestiniert und setze Hebel und Würger besonders gerne ein.

Findet man eine „normale“ Gruppe, einen Verein, wo man auch als Judoka mit gewissen Einschränkungen mitmachen kann, so muss man sich doch darauf gefasst machen, dass man auf sich allein gestellt ist. Wenn der Trainer eine bestimmte Bodenkampftechnik erklärt, überlege ich mir sofort, wie kann ich die Technik bei mir anwenden; bei den Techniken im Stand tritt das nicht so schnell auf, weil hier die Techniken mehr formal gegliedert sind. Aber die Hauptsache ist: alle Übungen mitmachen; wenn eine Übung nicht geht, Ersatz dafür suchen, und vor allen Dingen: Randori mit den anderen Judokas machen. Auch wenn du meist fliegst, übst du zumindest das Fallen; gerade für Leute mit einer Hemiparese ist das Fallen wichtig. Und wenn du wider Erwarten einen Partner selbst wirfst und dadurch einen „virtuellen“ Ippon (gibt's im Randori i.d.R. nicht) landest, das ist doch wirklich was! Das Gefühl: He, du bist zwar körperbehindert, knallst deinen Uke aber wie ein Nicht-Körperbehinderter hin! Du machst mit, hast deinen Spaß wie die anderen, das hat schon was ...

Kata bis zum Ende

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr war ein japanischer Meister zu Gast in NRW. Nach Komata Sensei gab Shiro Yamamoto sein Wissen weiter. Edgar Korthauer, Präsident des NWWDK, Kalle Bartsch, Lehrwart des NWWDK und Peter Frese, Präsident des NWJV begrüßten den Japaner in Marl.

Am Samstag stand die Ju no kata auf dem Plan. Diese habe Jigoro Kano jeden Morgen mit seiner Frau gemacht – zur Gymnastik. Das Strecken und Beugen in den einzelnen Techniken eigne sich hervorragend zur Dehnung: „Bis ins hohe Alter kann man sich so fit halten.“ Und tatsächlich wirkt der Kata-Experte keinesfalls wie 80 Jahre.

Stete Übung sei grundlegend wichtig betont der Sensei. „Repetition, Repetition, Repetition!“ Dies gelte für Kampftechniken genauso wie für Kata-Techniken. Jede Kata kann man nur Stück für Stück über viele Jahre erlernen. „Kata kann man bis zum Ende machen. Immer und immer wieder daran feilen und nie den Spaß daran verlieren“, findet der Japaner.

Die Begeisterung für Kata ist nicht in allen Ländern zu spüren, so freut sich Yamamoto-Sensei immer wieder über die gut besuchten Lehrgänge in Deutschland. Unermüdlich und begeistert wurde an beiden Tagen trainiert. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, von einer solchen Kapazität zu lernen?

Silke Schramm



Verleihung des 3. Dan an Werner Hagenbruck

Aufgrund seiner Verdienste um den Judo-sport hatte der Ehrenrat des NWJV und des NWDK beschlossen, Werner Hagenbruck den 3. Dan zu verleihen. NWDK-Präsident Edgar Korthauer und NWDK-Vizepräsident Winfried Leo nutzten die Veranstaltung zum 60-jährigen Bestehen der Judo-Abteilung des Polizei-Sportvereins Oberhausen, um ihn im Kreise vieler ehemaliger und aktiver Judokas des PSV Oberhausen die Urkunde zum 3. Dan zu überreichen.

Werner Hagenbruck, der in den nächsten Tagen 65 Jahre alt wird, hat 1977 im Alter von 28 Jahren mit Judo begonnen. Bereits 1985 begann



Werner Hagenbruck und das NWDK-Präsidium bei der Urkundenübergabe



Karl-Heinz Bartsch erhält die Goldene Ehrennadel vom Vorsitzenden des PSV Oberhausen Uli Kenzer

er, sich in der Jugendarbeit des Vereins zu engagieren. Seitdem hat er als lizenziertes Trainer ständig Kinder- und Jugendgruppen trainiert, sie auf Prüfungen und Wettkämpfe vorbereitet, auf unzähligen Meisterschaften betreut und durch viele Aktivitäten außerhalb der Judo-matte an den Verein gebunden. So stammen auch viele der aktuellen Trainer und Funktionäre des PSV Oberhausen aus dem Kreis derjenigen Judokas, die er für unseren Sport begeistert hat. Außerhalb des Vereins hat er oberhausener Judo-Schul-AGs geleitet und in mehreren oberhausener Schulen Judo-Aktionstage organisiert und so für unseren Sport geworben.

Bei derselben Jubiläumsveranstaltung wurde auch der langjährige Lehrwart des NWDK Karl-Heinz Bartsch vom Gesamtvorstand des PSV Oberhausen für seine hervorragenden Verdienste um die Judo-Abteilung mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Alle Kriterien erfüllt

Elf Prüflinge absolvierten bei der Dan-Prüfung in Witten ihr straffes Prüfungsprogramm. Nach vielen Stunden der Leistungsabfrage hatten alle ihren nächsten Dan-Grad erreicht.

Dieser Moment, wenn die Prüfer sagen: „Alle bestanden!“ ist unbezahlbar. Alle Anspannungen fallen plötzlich von einem ab. Denn auch wenn man während der Prüfung ein gutes Gefühl hatte, bleiben doch immer Restzweifel. Bei der Wittener Prüfung konnte man am Ende des Tages einige Steine fallen hören. Die Prüfungskommission zeigte sich mit der Gesamtleistung der Prüflinge zufrieden. Hatte es

bei der Kata auch einige Wackler gegeben, konnten diese in den anderen Fächern ausgeglichen werden. Neun Mal sah die einzige Prüfungskommission des Tages die Nage no kata. Zweimal stand die Nage waza ura no kata auf dem Plan. Bei den Kata-Würfen wollen die Experten unter anderem exakt dargestellte Techniken sehen. Würde die Technik tatsächlich funktionieren? Wirft Tori tatsächlich? Oder laufen beide nur ein paar Schritte und Uke fällt? Nur einige Fragen, die sich ein Prüfer stellen muss. Das Restprogramm ist nicht minder anspruchsvoll. Auch hier wird darauf geachtet, ob eine Technik logisch ist. Kontrolliert Tori das Geschehen? Weiß er, was er da tut? Ist die Leistung eines Dan-Grades angemessen? Stimmt das Gesamtbild, so ist die Prüfung bestanden.



Zum 1. Dan: Cedric Huse, Frederik Werner, Luca Zysk, Christian Sanders, Alena Mohsenyar, Marco Meyer Finn-Frederic Bittscheidt, Gilles Beckord, Andre Ridderskamp; **zum 3. Dan:** Patrick Gorißen Reinhard Blümel

Die Prüfer: Volker Göbbling, Stefanie Göbbling, Manuel Minkwitz

Silke Schramm

Krafttraining, Teil 58



Kniehebelauf

Der Kniehebelauf (Skipping) trainiert in vielen Variationen die aktive Hüftbeugung.

Sling-Trainer an den Schlaufen fassen und leicht nach vorne lehnen.

In dieser Position den Oberkörper stabilisieren und abwechselnd die Knie anheben.



Die Intensität wird entweder durch den Kniehub und/oder die Frequenz gesteigert.

Je geringer der Kniehub, desto höher die Frequenz!

Let's start running!

Autoren: Dirk Mähler
und Marcus Temming
Fotos: Erik Gruhn

Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens

Folge 4: Das (bisher) verfehlte Ziel der Einheit von Ausbildung und Prüfung

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Einleitung

Ein langfristig sinnvoll aufgebautes Training muss – Fleiß und Fortschritt vorausgesetzt – ohne Unterbrechung durch ein separates Prüfungsvorbereitungstraining zur nächsten Graduierung führen. Ansonsten ist unser Graduierungssystem für ein langfristig sinnvolles Judotraining eher hinderlich. Diese Erkenntnis ist bereits Jahrzehnte alt, doch mindestens in dem Zeitraum, den ich überblicken kann (seit den 1970er-Jahren), ist die Praxis in den meisten Vereinen eine andere.

Nachdem Mitte der 1990er-Jahre die Kyu-Prüfungsordnung radikal überarbeitet worden war, wurde sie in „Ausbildungs- und Prüfungsordnung“ umbenannt. Damit war der Anspruch verbunden, Ausbildungs- und Prüfungsprogramm zusammenzuführen. Kernstück war die Überlegung, dass das Prüfungsprogramm gemäß der oben skizzierten Grundförderung einem langfristig sinnvollen Trainingsaufbau folgen und umgekehrt diesen durch eine entsprechende Abfolge von Inhalten unterstützen soll. Gedacht war dies einerseits als Erleichterung für die Übungsleiter und andererseits zur Qualitätsverbesserung. Was ist daraus geworden?

Statistische Erhebungen darüber, inwieweit dieses Ziel erreicht wurde, gibt es leider nicht. Hierzu müsste eine groß angelegte Befragung in den Vereinen stattfinden. Allerdings lassen sich einige Fakten zusammentragen und Schlussfolgerungen ziehen.

In allen Kreisen in NRW finden regelmäßig Vorbereitungslehrgänge auf den 2. und 1. Kyu statt. Die Teilnahme an einem solchen Lehrgang ist in NRW sogar für solche Prüflinge zum 1. Kyu Pflicht, die nicht an einer vom Kreis ausgerichteten Prüfung teilnehmen wollen. Begründet wird dies mit dem Argument der Qualitätssicherung. Solche Lehrgänge werden also als notwendig erachtet, was umgekehrt bedeutet, dass ein durchschnittliches Vereinstraining als Vorbereitung auf den 2. oder 1. Kyu nicht ausreichend sein könnte.

Zahlreiche langjährige Referenten derartiger Lehrgänge klagen interessanterweise regelmäßig darüber, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunehmend schlechter vorbereitet auf diese Lehrgänge kommen und sich allzu sehr darauf zu verlassen scheinen, an einem Wochenende alles Nötige für die Prüfung beigebracht zu bekommen. Vor allem die Vorkenntnisse – genauer gesagt die Sicherheit und die Qualität, mit der das Programm der vorigen Grade beherrscht wird – geben immer wieder Anlass zu Klagen.

Ähnliches ist auch dort zu beobachten, wo viele Braungurte zusammenkommen: bei Dan-Vorbereitungs- und bei Trainerausbildungslehrgängen. Hier gibt es jedoch – dies muss auch angemerkt werden – eine große Qualitätsschere unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Im Nachwuchsleistungssport ist zu beobachten, dass viele Aktive, die in Stützpunkten und in wettkampforientierten Vereinen trainieren, über eine solide Beherrschung wesentlicher Grundtechniken verfügen. Die Inhalte der mittleren und höheren Kyu-Grade scheinen jedoch dagegen oft nur sehr oberflächlich und auf kurzfristige „Prüfungstauglichkeit“ hin einstudiert und danach wieder vergessen worden zu sein.

Problemfeld „Technische Grundlagen“

Aus welcher Perspektive man auch schaut: Ausbildung und Prüfungsvorbereitung sind immer noch zwei Paar Stiefel. Dies hat aus meiner Sicht einen verblüffend einfachen Grund. Während die ständige Verfeinerung von bereits im Anfangstraining erlernten technischen

Grundlagen die Basis für jede Weiterentwicklung im Judo ist, ist genau diese Qualitätsverbesserung nicht graduierungsrelevant, weil sie nicht Gegenstand der Prüfungen ist. Oder mit anderen Worten: Für Graduierungen ist derzeit praktisch nicht von Bedeutung, ob man die vormals erlernten Techniken seit der letzten Prüfung mittlerweile besser beherrscht – was immer das im Detail heißen mag –, sondern es ist praktisch nur relevant, dass man neue Techniken dazugelernt hat.

Die leider oft übersehenen Leitideen der DJB-Prüfungsordnung

Man kann und darf den Autoren der Prüfungsordnung jedoch nicht den Vorwurf machen, nicht an Qualitätsentwicklung gedacht zu haben. Im Gegenteil: Der Prüfungsordnung liegen Leitideen zugrunde, die die systematische Entwicklung eines Judoka beschreiben. Sie sind unter anderem auf der DJB-Homepage unter folgendem Link zu finden.

www.judobund.de/ausbildung/neue_kyu-pruefungsordnung/leitideen

Der Werdegang eines Judoka wird im Kyu-Bereich in zwei Ausbildungsabschnitte unterteilt:

- Grundausbildung (9. bis 5. Kyu)
- Grundlagentraining (4. bis 1. Kyu)

Dort heißt es unter Ziele im Grundlagentraining (also dem 2. Abschnitt):

„Der Judoka soll sich vertiefend mit grundlegenden Judotechniken beschäftigen.“

Weiter wird erläutert:

„Die Techniken der Grundausbildung sollen weiter verbessert werden. Dies wird stichpunktartig im Prüfungsfach Vorkenntnisse geprüft.“

Also doch alles gut? Mitnichten, denn in den Erläuterungen zum Prüfungsfach Vorkenntnisse im Multiplikatorenscript ist nichts davon zu finden, dass die Inhalte der vorigen Grade nunmehr verbessert worden sein sollen. Es ist lediglich davon die Rede, dass die Prüflinge zeigen sollen, dass sie das bisherige Programm beherrschen – offen bleibt, was das qualitativ bedeuten soll. Dagegen wird explizit erwähnt, dass bei guten sonstigen Prüfungsleistungen auf die Überprüfung der Vorkenntnisse verzichtet werden kann.



Was hat sich davon in den Köpfen festgesetzt? Wohl jeder Prüfer und Übungsleiter weiß, dass die Überprüfung der Vorkenntnisse entfallen kann, kaum jemand weiß hingegen, dass das Fach Vorkenntnisse der Überprüfung der weiteren Verbesserung der Grundtechniken dienen soll (jedenfalls nach dem Wortlaut der Erläuterungen des DJB).

Bei der praktischen Umsetzung der Leitideen (Inhalte, Fächer, Durchführung usw.) ist also der explizit vorhandene Gedanke einer Qualitätsprogression weitgehend verloren gegangen. Man kann nun „Schwarzer Peter“ spielen und die „Schuldigen“ suchen: DJB, Übungsleiter vor Ort, Lehrwesen (ÜL-Ausbildung), NWDK (Prüferschulung) usw. Letztlich bringt das aber das Gesamtsystem nicht weiter, sondern wir müssen überlegen, wie die Rahmenbedingungen für eine Verbesserung geschaffen werden können.

Wie können wir die Verbesserung der Grundtechniken „graduierungsrelevant“ machen?

Bisherige Versuche, durch eine Reduktion des Prüfungsumfangs Raum für eine Qualitätsverbesserung zu schaffen, haben nach meiner Beobachtung nicht zum gewünschten Ergebnis geführt. Wie hätte das auch geschehen sollen, wenn die angestrebte Qualitätsverbesserung nicht thematisiert und beschrieben wird? Eine Lösung müsste zwei Bedingungen erfüllen:

1. Die jeweiligen Inhalte müssten im Programm mehrerer Kyu-/Dan-Grade auftauchen und
2. Die Anforderungen an die Qualität der Beherrschung müssten im Sinne einer Curriculumspirale steigen.

Um den zweiten Punkt realisieren zu können, wäre es zwingend erforderlich, dass – in welcher Form auch immer – die Qualitätserwartungen definiert werden. Schließlich lässt sich eine Qualitätssteigerung nur dann beschreiben, wenn Qualitätsstufen in irgendeiner Weise definiert worden sind.

Die derzeitigen Prüfungsprogramme beschreiben zwar:

1. Inhalte der Prüfung (Techniken, Kenntnisse),
2. Aktionen, die die Prüflinge mit den Inhalten zeigen sollen (Demonstrieren, Erarbeiten, Erläutern usw.),
3. Rahmenbedingungen, unter denen sie das tun sollen (z.B. mit einem kooperativen Partner).

Es verbleibt aber im individuellen Ermessen der Prüfer, wie hoch die qualitative Messlatte liegt, die die Prüflinge überqueren müssen. Um eine flächendeckende Qualitätssicherung zu gewährleisten, müssten Prüferinnen und Prüfer mühsam ein gemeinsames Qualitätsverständnis entwickeln, was naturgemäß nur regional begrenzt funktionieren kann. Wenn wir Qualität jedoch landesweit entwickeln wollen, sollten wir von dieser reinen Definition von (Prüfungs-)Aufgaben (Inhalte, Aktionen, Rahmenbedingungen) zur Definition von (Prüfungs-)Anforderungen (dto. - plus Grad der Beherrschung) kommen.

Allerdings haben die Autoren der Kyu-Prüfungsordnung vor fast 20 Jahren versucht, mit Hilfe von Videobeispielen einen Qualitätsstandard zu etablieren. Der Ansatz, Kinder die Prüfungsaufgaben demonstrieren zu lassen und darauf hinzuweisen, dass man mit den Erwartungen nicht überziehen darf, war auch aus heutiger Sicht richtig und konsequent. Jedoch gelang es nicht, allen Übungsleitern und Prüfern die notwendige individuelle Verbesserung von „alten“ Inhalten zu vermitteln. In vielen Köpfen blieb dagegen die Botschaft hängen, dass nicht alles perfekt sein müsse, was teilweise einen qualitativen Rutschbahneffekt ausgelöst hat, an dessen Ende so manch „alter Kämpfer“ etwas pauschalisierend und sicherlich auch übertreibend sagt, dass Gürtel heutzutage mitunter „verschenkt“ würden.

Zusammenhang mit Drop-out?

Nach allem, was wir wissen, kommt es spätestens nach dem Orangegürtel zu einem drastischen Rückgang der Prüflinge und zu Vereinsaustritten. Ich frage mich seit längerem, ob es einen Zusammenhang zwischen Drop-out und der fehlenden Verankerung einer Qualitätsprogression in den Prüfungsprogrammen gibt. Ohne detaillierte Untersuchung können wir – das muss einschränkend angemerkt werden – dies natürlich nur vermuten. Listen wir aber dazu einmal einige Inhalte exemplarisch auf, die bis zum 5. Kyu in der Kyu-Prüfungsordnung stehen und die bis zur Dan-Prüfung nicht mehr im Prüfungsprogramm auftauchen:



- Haltegriffe und Befreiungen
- Eindrehtechniken auf beiden Beinen wie Seoi-nage, O-goshi, Uki-goshi, Tai-otoshi usw.
- Fußfegetechniken (De-ashi-barai, Okure-ashi-bareii)
- sämtliche Sicheltechniken, also O-soto-gari, O-uchi-gari, Ko-uchi-gari und Ko-soto-gari und ihre Varianten
- Harai-goshi

Wer die genannten Techniken – und einige weitere – nicht permanent übt und verbessert, wird irgendwann kaum mehr Erfolgserlebnisse beim Lernen weiterer Techniken haben – und ohne das Gefühl Fortschritte zu machen, lässt die Motivation zum Training bekanntlich rasch nach. Auf diese Weise können Oberflächlichkeit und ständig neue Inhalte langfristig zu echten Motivationskillern werden.

Wenn überdurchschnittlich viele Menschen überdurchschnittlich früh dem Judo den Rücken kehren, müssen viele Aspekte untersucht werden. Es wäre natürlich falsch und ein Irrweg, die Ursache für Drop-out vorrangig in der Prüfungsordnung zu suchen. Ganz zentral muss dagegen der kritische Blick auf das Trainingsangebot erfolgen. Da dieses jedoch in Wechselwirkung mit der Prüfungsordnung steht, darf der Einfluss des Prüfungswesens insbesondere auf den Breitensport aber nicht übersehen werden.

Fazit und Ausblick

An der spätestens in den 1990er-Jahren erkannten Notwendigkeit, Ausbildung und Prüfung zusammenzuführen, hat sich meiner Meinung nach nichts geändert. Wir müssen es jedoch besser – Verzeihung: endlich – in der Praxis umsetzen.

Da die kontinuierliche Verbesserung der technischen Grundlagen unzweifelhaft essentiell für die Entwicklung eines guten Judoka ist, kann dies jedoch nur gelingen, wenn neben Neuem auch die Verfeinerung früher erlernter Fertigkeiten in der Prüfungspraxis Niederschlag findet. Um dies zu erreichen, sollten Qualitätsniveaus definiert und Ausbildungs-/Prüfungsprogramme als Spiralcurriculum entwickelt werden.

Wie das gelingen kann, ohne das ganze System noch weiter aufzublähen und gleichzeitig noch den veränderten Rahmenbedingungen der meisten Vereine – zunehmende Heterogenität bei gleichzeitig sinkender Mitgliederzahl – gerecht zu werden, ist eine große Herausforderung. Die Leitideen der derzeitigen Kyu-Prüfungsordnung sind dazu bereits ein vielversprechender und zum Zeitpunkt ihrer Entstehung innovativer Ansatz, jedoch wurden diese Leitideen nach meiner Auffassung in ein zu starres Inhaltskorsett gepresst. Dies hat zur Folge, dass Übungsleiter und Prüfer sich viel zu stark an den einzelnen, konkreten Inhalten orientieren, statt an der Entwicklung der Übenden, wie es eigentlich (vor-)gedacht war. Diese Problematik ist nebenbei bemerkt typisch für das deutsche Bildungswesen vor dem PISA-Schock im Jahr 2002 und damit auch für die Zeit der Entstehung der Kyu-Prüfungsordnung.

Dieser Trend kann umgekehrt werden, wenn man analog dem Bildungswesen die richtigen Konsequenzen zieht und Ausbildungs-/Prüfungswesen nach modernen didaktischen Erkenntnissen weiterentwickelt. Wie das vom Grundsatz gelingen kann, werde ich in der nächsten Folge versuchen, zu erläutern.



Dachverband mit neuer Homepage

Der Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. hat seine Präsenz im Internet erneuert. Die Seite erscheint jetzt im neuen Outfit, angepasst an das Corporate Design des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Über die Menüleiste findet der Besucher Informationen zum Präsidium, den einzelnen Fachverbänden und den Qualifizierungsangeboten des Dachverbandes.

Das Verbandsmagazin „der budoka“ wird mit der aktuellen Ausgabe vorgestellt. Im Archiv können alle Hefte der Jahre 2005 bis 2013 heruntergeladen werden.



Kurze aktuelle Meldungen aus den Sportorganisationen geben den Vereinen und Aktiven nützliche Tipps für die praktische Arbeit.

Eine Auflistung mit Beschreibung aller in den Fachverbänden des Dachverbandes vertretenen Budo-Sportarten erleichtert dem Interessierten die Auswahl seiner Wunschsportart.

www.budo-nrw.de

Das kreative Mannschaftsfoto

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen startet in Zusammenarbeit mit DB Regio NRW eine besondere Aktion für Sportvereine: Das kreativste Mannschaftsfoto in NRW! Die zehn Gewinnerfotos werden mit je 1.000 Euro für die Mannschaftskasse prämiert.

Teilnehmen können Mannschaften aller Sportarten sowie Sportgruppen, indem sie ein kreatives Bild zum Thema Bahn knipsen und dieses anschließend **bis zum 30. Oktober 2014** auf www.mannschaftsfoto-nrw.de hochladen. Als Mannschaft zählen übrigens schon zwei Leute.

Bis zum 2. Dezember 2014 kann dann auf der Internetseite für die Fotos abgestimmt werden. Dabei sind die Teams aufgerufen, möglichst viele Fans und Freunde über die sozialen Netzwerke zu mobilisieren.

Judo-Trainer/in(nen) gesucht

aus dem Kreis Düsseldorf

für unsere Kinder-Judo-Gruppen
für die Zeit von 17.00 - 19.00 Uhr in den
Standorten Oberbilk, Düsseldorf und Pempelfort.

Mindestvoraussetzung: 1. Kyu,
ÜL-Lizenz kann ggf. erworben werden.

Kontakt & Infos unter Geschäftsstelle:
Dagmar Fronholt, Tel. 02151-571049
oder www.judofreunde.npage.de.

1. Budo-Club Troisdorf

sucht einen Trainer / eine Trainerin ab Braungurt

für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren
(Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr)

Trainiert wird Selbstverteidigung aus dem Bereich
Goshin Jitsu. Verbandsfremde Sportler aus den
Bereichen Judo, Jiu Jitsu usw. sind gerne erwünscht.

Wer Interesse hat, einem kleinen und familiären Verein
beizutreten und zu unterstützen, wendet sich an den
Vorstand. Kontakt: www.budo-club-troisdorf.de

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

42. Jahrgang 2014

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abo-
verwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement
auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr
erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs
Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind ur-
heberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich
vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustim-
mung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und
Verarbeitung in Datensystemen.

DER NEUE KATALOG IST DA!

Jetzt anfordern!

Fon 0 25 24 / 267 92 80 oder
katalog@phoenix-budo.de

PHOENIX
BUDOSPORT

PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de
www.phoenix-budo.de



3. Dan-Speziallehrgang

Zu diesem Lehrgang waren einige Gäste aus Windeck mit der Bundesbahn angereist. Ralf Müller brachte seine Gruppe in der Lehrgangseinheit „Shotokan-Karate“ mit Tritttechniken ins Schwitzen. Der ein oder andere war gelegentlich leicht überfordert, aber übte intensiv, um die Tritte zu lernen.

Nach dem Aufwärmen wurden einige Karatetechniken durchgegangen und der Unterschied zwischen der Sicht eines Karatekas und eines Ju-Jitsukas wurden herausgestellt: „Was muss ich auf einer Karate-Prüfung zeigen und was muss ich auf einer Prüfung als Ju-Jitsuka zeigen?“ Des Weiteren wurden Karatetechniken mit Judo verbunden. Der Lehrgang endete mit Techniken im Bodenkampf.

Ralf Müller





Weltweite Ehrung für NWHV-Hapkido

Eine bedeutende internationale Ehrung wurde Detlef Klos vom Hapkido-Club Paderborn zuteil. Die Korean Martial Arts Masters Hall of Fame (KMAMHoF), Ruhmeshalle der koreanischen Kampfkünste, verlieh dem Ehrenmitglied des Hapkido-Clubs Paderborn für seine fast 50-jährigen Verdienste um diese Kampfkunst den „Pioneer Award“ und nahm ihn damit in die Liste der bedeutendsten Kampfsportler auf. Der Großmeister konnte diese Auszeichnung persönlich während einer großen Gala in Kanada entgegennehmen.

Der 62-jährige gebürtige Gütersloher begann als Jugendlicher beim Güterloher Judoclub mit den asiatischen Sportarten und wechselte bereits 1967 zum Hapkido. Diese Selbstverteidigung kam in den 70er-Jahren durch koreanische Gastarbeiter, die im Bergbau tätig waren, nach Deutschland. Detlef Klos gehörte 1970 zu den ersten Deutschen, welche die Prüfung zum Schwarzgurt ablegten. Er war Gründungspräsident des Deutschen Hapkido-Bundes. In seiner langen Zeit als Trainer bildete er u.a. als Lehrwart und als Technischer Leiter im Landesverband viele Schüler zum Schwarzgurt aus. Mehrere seiner Schüler wurden inzwischen Meister und Großmeister.

Voller Erwartungen folgte Detlef der Einladung der KMAMHoF nach Kanada. Die Einrichtung von Halls of Fame sind eine typisch amerikanische Entwicklung. Die bekannteste Ruhmeshalle ist wahrscheinlich die „Rock'n'Roll Hall of Fame“. Im Sportbereich haben in Amerika die „Pro Football Hall of Fame“, die „Baseball Hall of Fame“ und die „Hockey Hall of Fame“ die größte Bedeutung. In unserem Heimatland gibt es die „Hall of Fame des deutschen Sports“, gerade in den Schlagzeilen gewesen durch den Ausschluss aus dieser von Uli Hoeneß.

Die Korean Martial Arts Masters Hall of Fame hat sich die Aufgabe gestellt, Personen zu ehren, welche sich besonders um die Verbreitung und Entwicklung der koreanischen Kampfkünste verdient gemacht haben. So sind unter anderem der Begründer des Taekwondo Choi Hong Hi, der Urahn des Hapkido Choi Yong Sool und der Vater des Hapkido Ji Han Jae Mitglieder in dieser illustren Gesellschaft.



Detlef mit dem „Pioneer Award“

Chung Eun Kim, Herausgeber der Taekwondo Times, des einzigen Kampfsportmagazins, welches ausschließlich Themen aus den koreanischen Kampfkünsten behandelt, erhielt in diesem Jahr den „Author Award“.

Die festliche Veranstaltung in Kanada war in ein Lehrgangswochenende eingebettet. Am Freitag unterrichteten mehrere Meister Kurzstocktechniken. Am Samstag standen Hoshinsultechniken aus den verschiedensten Hapkido-Systemen auf dem Programm und der Sonntag endete mit einem Bruchtestseminar in wunderschöner Natur, geleitet durch GM Rudy Timmermann. Die samstägliche Galaveranstaltung begann mit einem Dinneressen, aufgelockert von einigen Hapkido-Vorführungen. Dann erfolgte die Aufnahme der in diesem Jahr zu ehrenden Personen. Die Laudatio für Detlef Klos hielt GM J. Godwin aus den USA, danach wurde ihm durch GM Rudy Timmermann die Urkunde und ein Pokal überreicht, ein für ihn bewegender Moment. Weiterhin übergab das Parlamentsmitglied Bryan Hayes dem so geehrten in Anerkennung seiner Verdienste eine Dankesurkunde des kanadischen Parlaments.

F. Weber

Großmeister aus den USA, der Schweiz und dem Iran gratulieren



Großmeister J. Godwin, 9. Dan hält die Laudatio



Waffenkontrolle

Prüferlizenzlehrgang beim TV Hohenlimburg

Im Dojo des TV Hohenlimburg trafen sich Dan-Träger des DJJB, um ihre Prüferlizenz verlängern zu lassen und ihr Wissensspektrum zu erweitern. Unter den Teilnehmern befanden sich auch zwei Ersterwerber.

Der DJJB stellt hohe Anforderungen an Lehrer und Trainer, die das Jiu Jitsu unterrichten. Um eine einheitliche Zusammenarbeit auf Vereins- und Verbandsebene sicherstellen zu können, sind bundesweite Lehrgänge Pflicht für jeden Lehrer bzw. Trainer. Der Prüferlizenzlehrgang, welcher regelmäßig besucht werden muss, ist somit ebenfalls Pflicht, um bei Kyu- und Mon-Prüfungen als Prüfer tätig werden zu dürfen. Dies kann nur in Verbindung mit einem zweiten Prüfer, der ebenfalls eine gültige Prüferlizenz besitzen muss, erfolgen. Die Abstufungen bei Prüfungen gehen im Jiu Jitsu vom Gelb-, Orange-, Grün-, Blau- bis zum Braungurt, der ebenfalls noch durch drei zusätzliche Prüfungen (Braungurt mit 1.-3. Streifen) „aufgestockt“ werden muss, bis man an der Schwelle zum Schwarzgurt steht. Am Ende dieser Reihe steht nach erfolgreicher Prüfung zum 1. Dan Jiu Jitsu der „Schwarzgurt“, der beim regelmäßigen Training frühestens in fünf bis sechs Jahren erreicht werden kann.

Neben einem theoretischen Teil, in dem sich die Teilnehmer vorstellten und allgemeine prüfungsrelevante Fragen erörtert und diskutiert wurden, fand anschließend in der vereinseigenen Halle des TV 1871 der praktische Teil auf der Matte statt. Leiter und Referent war Gerhard Dressler (6. Dan Jiu Jitsu, Cheflehrer der Jiu-Jitsu Abteilung des TV 1871). Nach einem lockeren Aufwärmtraining sind verschiedene Angriffs- und Abwehrtechniken in Partner- und Gruppenübungen trainiert worden. Die Teilnehmer mussten ihre geübten Techniken anschließend den anderen Teilnehmern vorführen. Gemeinsam wurden diese Techniken bewertet, zum einen aus der Sicht einer Prüfungskommission, zum anderen aus der Sicht des realitätsnahen Einsatzes

solcher Angriffs- und Verteidigungstechniken. Blocktechniken sowie Pistolenabwehrtechniken standen auf dem weiteren Programm.

Am Ende des Lehrgangs konnten sich alle Teilnehmer freuen, dass der Prüferlizenzlehrgang erfolgreich absolviert wurde und jeder wieder sein Wissen erweitern konnte.



Kontrolle des Partners

Text: Robert Zink
Fotos: Katrin Dressler



„Abwehrtechniken gegen Körperangriffe“ in Erfstadt

Trotz der immer noch andauernden Beeinträchtigungen im Nah- und Fernverkehr durch das Unwetter an Pfingsten hatten alle Teilnehmer das Dojo des VfB Erfstadt gut erreicht. Thema des Lehrgangs, der für Kyu-Grade vom Grüngurt bis zum Braungurt II. Streifen ausgeschrieben war, waren Abwehrtechniken gegen Körperangriffe. Als Lehrgangsleiter war Carsten Krugs (4. Dan Jiu Jitsu vom Bujindo Mülheim) nach Erfstadt gekommen.

Nach einem intensiven Aufwärmtraining mit anschließenden Fallübungen ging es in einem kurzen theoretischen Teil um die Besonderheiten von Körperangriffen – zum einen, was den Angreifer betrifft; zum anderen, was die möglichen Abwehrtechniken angeht. Körperangriffe werden in der Regel nur von Personen ausgeführt, die sich aufgrund ihrer Körpergröße und -kraft überlegen fühlen und oft bereits Erfahrung in körperlichen Auseinandersetzungen haben. Um diesen Angriffen zu begegnen, ist es also besonders wichtig auf die Kraft des Angreifers mit Technik zu antworten. Auch Abwehrtechniken, bei denen der Angreifer für einen Wurf ausgehoben wird, sind mit Bedacht zu wählen. Generell bleibt für die Abwehr nur wenig Zeit und Raum, da die Distanz zwischen Verteidiger und Angreifer sehr gering und damit die Reaktionszeit entscheidend für das Gelingen der Technik ist. Auch die eingeschränkte Bewegungsfreiheit ist bei der Wahl der Abwehrtechnik zu berücksichtigen.

Im technischen Teil wurden Abwehrtechniken gegen verschiedenste Körperangriffe, wie das Fassen der Handgelenke, Würgen aus verschiedenen Richtungen und das Ziehen am Revers mit Folgeangriff geübt. Auch Techniken gegen Doppel-Nelson, dem aus dem Ringen stammenden Nackenhebel, wurden trainiert. Bei allen Techniken wies Carsten Krugs besonders auf die Wichtigkeit des Unterleibschutzes hin. Die beste Befreiung aus einem Griff bringt nichts, wenn man breitbeinig vor dem Angreifer steht und ihn damit zu einem Kniestoß „auffordert“. Die gelernten Techniken wurden nachfolgend in Gruppen wiederholt und mit verschiedenen Partnern geübt. Ein großes Lob gilt allen Teilnehmern, die trotz der hohen Temperaturen intensiv mitgearbeitet und so zu dem Gelingen des Lehrgangs maßgeblich beigetragen haben.

Carsten Krugs



Weiterführen



Kontrolliert hebeln



Hebeln und weiterführen



Campieren, Trainieren und Fabulieren – und wieder erschienen sie zahlreich

Genau – wir sind im Mittelalter – zumindest von der Location: Der DFJJ NNW lud zum traditionellem Budo-Camp auf Schloß Veldenz an die Mosel ein und zahlreiche Budokas unseres Verbandes waren dieser Einladung gerne gefolgt. Neben vielen

altbekannten Teilnehmern, die Veldenz augenzwinkernd ein zweites Zuhause nennen.

Auf der Innenwiese lehrte Dr. Heinz Schorn Jiu-Jitsu-Würgetechniken unter erschwerten Bedingungen – heißt, in abschüssigem Gelände. Trotz dieser Handicaps schenkte sich keiner was – leichte Spuren am Hals zeugten vom Engagement der Trainierenden. Nach einer kurzen Pause ging es danach am Burgvorplatz weiter mit Iai-Do/Kenjutsu unter Leitung von Achim Vennemann.

Der Freitag startete mit viel Sonne und Bo-Jutsu unter der Leitung von Manfred „Manni“ Meissner. Manni hatte kurzerhand etwas an seiner Planung geändert, um allen Trainierenden gerecht zu werden den Schwerpunkt eher auf Naginata-Jutsu gelegt. Trotz allem wurde erst die Handhabung des Bo's – eines Stabes von ca. 180 Zentimeter Länge – geübt – u.a. auch in der Bewegung. Die zweite Vormittags-einheit war traditionelles Aikijujutsu mit Manfred Thull. Nach einer kurzen Erläuterung der Unterschiede zwischen dem heutigen Aikijutsu-/Aikidoanteil im Jiu-Jitsu und der traditionellen Sichtweise ging

es schon in die Praxis. Statt runder kräfteleitender Techniken wurden Techniken trainiert, die die Kraft des Tori auf den Uke bringen und daher schmerzhaft und platzsparend sind. Verständlich beim Einsatz im „Schlachtgetümmel“, wo kein Freiraum wie im Dojo ist bzw. man seinen Uke nicht verletzen möchte – im Gegensatz zum Bugei, der Kriegskunst der Samurai.

Am Samstag startete Claudia von Lippinski mit Qi Gong mit dem sich eine Kung Fu Kata, geübt mit Mandarin-Enterhaken – auch Mondsichel- oder Sonne-Mond-Dolche genannt, die immer paarweise eingesetzt werden. Nachmittags unterrichteten Sebastian und Christian Triestram realistische Selbstverteidigung. Knackige Techniken mit einen Kugelschreiber/Kubotan. Begeistert wurden die gezeigten Techniken trainiert und wechselten sich mit gerollten Zeitungen ab. Es machte Spaß und es tat herrlich weh – der Verfasser dieser Zeilen schwor sich, ab jetzt immer Stift und Papier zur Hand zu haben, wenn es in Krisengebiete geht. Den Abschluss am Samstag bildete die Lehrgangsparty, bei der gemeinschaftlich gegrillt wurde.

Der Sonntag wurde traditionell mit Iaido/Kenjutsu unter Achims Leitung beendet. 2015 jährt sich das Budo-Trainingscamp Schloß Veldenz zum 20. Mal.

Text und Fotos: Manfred Thull



Horst Radtke in Littfeld

In Littfeld fand ein Ju-Jutsu-Lehrgang der besonderen Art statt. Das Thema war Ju-Jutsu und traditionelles Budo. Als Referent war Horst Radtke (5. Dan Ju-Jutsu) eingeladen worden, der nach einer kurzen Vorstellung durch den stellvertretenden Bezirksvertreter Jörg Stracke den Lehrgang begann.

Es wurde „richtig“ angegrüßt, im Sitzen mit „Anschlagen“, zwei Holzstücke wurden aneinander geschlagen, dann kamen die traditionellen Worte zum tragen. Ein Angrüßen dieser Art habe ich seit gut 35 Jahren nicht mehr mitgemacht. Damit war der Einstieg in das Thema schon sehr gut gelungen. Nun fing Horst an Fragen zu stellen, wieso man sich beim Betreten der Halle (des Dojo) verbeugt, weshalb die Jacke links über rechts getragen wird, weshalb der Gürtel richtig gebunden werden sollte und wieso die Schüler und Meistergrade aufsteigend sitzen. Auf die meisten Fragen bekam er auch zumindest eine teilweise richtige Antwort, und das obwohl fast nur Dan-Träger anwesend waren. Also erklärte er sehr anschaulich: Wieso, weshalb und warum? Hier kam immer wieder sein Bokken (Holzschwert) zum Einsatz, um die Sachverhalte zu verdeutlichen.

Zusammenspiel von Atmung, Bewegung und Konzentration

Nun wurden vermeintlich „einfache Techniken“ geübt, begonnen wurde mit der Doppelschrittdrehung. Horst legt besonders viel Wert darauf, dass die Technik bis zum Schluss ausgeführt wurde und die Konzentration erst ganz zum Schluss nachlassen darf, auch wenn man mehrere Techniken aneinander setzt. Man muss sich bis zum Abschluss der letzten Technik voll konzentrieren. Als nächstes kam nun das schöne Thema Atmung auf die Matte. Auch hier fiel es Horst nicht schwer, die Teilnehmer mitzunehmen. Rhetorisch toll erklärte er das Zusammenspiel von Atmung, Bewegung und Konzentration. Dieses wurde an der Fallschule gleich auch mal umgesetzt, bei dem Versuch, zu rollen und dann beim Hochkommen direkt fest und sicher zu stehen, stellten alle fest, dass es gar nicht so einfach ist – und das ganze dann viermal hintereinander exakt und sauber hinzubekommen, grenzte schon fast an das Unmögliche. Nun ging es weiter mit den „einfachen“ Techniken, aus der Kombination von Schlag

von oben - Doppelschrittdrehung - Armdrehgriff und Schleuderwurf wurden durch die Aufgabe einen anderen Angriff einzubauen, hier Aufwärtshaken, schon eine komplett andere Technik.

Nach einer ganz kurzen Pause ging es weiter. Horst erklärte den Anwesenden, wie sich aus den Kampfsportschulen im alten Japan, nach der Meiji-Restauration (Auflösung des Samurai-Standes um 1867), die verschiedenen Kampfsportgruppierungen entstanden. Wie diese dann in einem großen japanischen Verband zusammengeführt wurden und die Einheitskleidung, unser Gi, entstanden ist. Auch das Gürtelsystem wurde hier entwickelt. Alle diese Elemente wurden in Deutschland übernommen und es gibt sie im Prinzip bis heute. So spannte er den Bogen vom traditionellen Budo zum modernen Kampfsportsystem Ju-Jutsu. Damit fand der Lehrgang dann auch sein Ende.

Wie gesagt, es war ein Lehrgang der besonderen Art und der sicher zu den besten Lehrgängen zählte, die ich in den letzten Jahren besucht habe. Danke Horst für diese tollen Lehrgang. Mein Dank geht auch an Sascha Wege mit seinem Team, das wie immer sehr gute Voraussetzungen für diesen Lehrgang geschaffen hat.

Jörg Stracke





Realistische Selbstverteidigung mit Werner Dermann

Als Selbstverteidigung wird, laut Wikipedia, die Vermeidung und die Abwehr von Angriffen auf die seelische oder körperliche Unversehrtheit eines Menschen bezeichnet. Unter diesem Wahlspruch trafen sich 41 Sportler aus vielen Vereinen in Nettetal, um Techniken zu erlernen und Informationen zu bekommen, vor allem wie die Selbstverteidigung in der Realität aussieht, in welcher nicht mehr freundschaftlich gerangelt wird.



Der ausgeschriebene Referent Brian Smith (3. Dan Ju-Jutsu) musste kurzfristig aufgrund Krankheit absagen, so dass Werner Dermann (7. Dan Ju-Jutsu) das Seminar übernahm. Man konnte 40 Jahre Erfahrung deutlich sehen und auch spüren. Der Spazierstock wurde zur Verteidigungswaffe, mit der auch der eine oder andere Partner kurzerhand außer Gefecht gesetzt wurde. An vielen Beispielen konnten Verteidigungen mittels Hebeln oder mit einem Hilfs-

mittel, wie dem Stock, trainiert werden.

Für alle war es ein erfolgreiches Seminar, und alle Teilnehmer konnten etwas für sich mit nach Hause nehmen. Seien es neue Gedanken, neue Techniken oder auch der eine oder andere blaue Fleck. Danke - gerne wieder!

Ragnar Szkudlarek



Verlängerung der Lehrbefähigung

Mitte September fand im Dojo des TV Eichen im Bezirk Siegen die Verlängerung der Lehrbefähigung statt. Geleitet wurde die Maßnahme wie immer von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan). Thema war das Prinzip der Bewegungsformen.

Im ersten theoretischen Teil wurden alle Bereiche rund um die Bewegungsformen erarbeitet und erläutert. Im Anschluss ging es mit den 19 Teilnehmern in den ersten Teil der Praxis, wo eine größere Anzahl Bewegungsformen trainiert und jeweils auf dessen Ausführung, Beschreibung und Zweck hingewiesen wurde. Im zweiten praktischen Teil galt es dann für die Teilnehmer, vorgegebene Bewegungsformen in sinnvolle Kombinationen einzubauen.

Es war eine sehr lehrreiche Fortbildung, bei der auch Methodik und Didaktik rund um das Thema unterrichtet wurden.

NWJJV



Einladung zum

Verbandsjugendtag 2014

des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Aula der Sportschule Duisburg-Wedau, Friedrich-Alfred Str. 15, 47055 Duisburg

Tag: Sonntag, 16. November 2014

Zeit: 10:00 Uhr, Stimmausgabe: 9:00 bis 9:30 Uhr

Anreise:

Bahn: ab Hbf. Bussteig Ost in Buslinie 934, oder Bussteig West Linie 944 bis Haltestelle „Sportschule Wedau“ oder Weiterfahrt mit der S-Bahn Richtung Düsseldorf bis Haltestelle „Duisburg-Schlenk“ - von da aus 10 Min. Fußweg:

Auto: A 3 bis Ausfahrt Duisburg-Wedau, aus Richtung Köln links halten, aus Richtung Oberhausen rechts halten; der Straße folgen und vor der Unterführung links, bis zum Ende fahren (Kalkweg), dann links, 2. Ampel links (Friedrich-Alfred-Straße);

A 40 bis Kreuz Duisburg, dort auf die A 59 in Richtung Düsseldorf, Ausfahrt Wanheimerort nehmen und in Richtung Wedau-Stadion, an der Ampel rechts und nächste Ampel links, nach 150 m auf der rechten Seite.

Hinweis für Navigationssysteme: Im Duisburger Stadtgebiet gibt es zwei verschiedene Friedrich-Alfred-Straßen! Arbeitet daher entweder mit der Postleitzahl 47055, achtet auf den Stadtteil Neudorf oder gebt die Kreuzung Friedrich-Alfred-Straße/Kalkweg als Zielort an, um sicher zur Sportschule zu gelangen

Tagesordnung

- | | |
|--|---|
| 1. Eröffnung / Referat Ruhr Games 2015 | 11. Entlastung der Jugendleitung |
| 2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder | 12. Nachwahl eines stellv. Verbandsjugendleiters (für 1 Jahr) |
| 3. Stellung eines/r Protokollführers/in | 13. Bestätigung der JugendsprecherIn |
| 4. Feststellung der Stimmberechtigung | 14. Anträge (bis zum 19.10.2014 an die NWJV-Geschäftsstelle) |
| 5. Genehmigung der Tagesordnung | a) Jugendordnung |
| 6. Genehmigung des Protokolls vom 24.11.2013 | b) NWJV-Wettkampfordnung |
| 7. Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke | c) weitere |
| 8. Aussprache zu den Berichten | 15. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2015 |
| 9. Finanzbericht 2013 | 16. Planungen 2015 |
| 10. Wahl eines Versammlungsleiters | 17. Verschiedenes |

Im Anschluss finden wieder viele interessante Workshops statt.

Jörg Bräutigam/Trixi Sturm
Verbandsjugendleitung

Die Delegiertenmeldung zum Verbandsjugendtag muss bis zum 6. Oktober 2014 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen (oder per Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24)

Delegiertenmeldung lt. Satzung § 7

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 06.10.2014 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zur Verbandsjugendtag des NWJV am 16. November 2014 in Duisburg meldet

der Verein Vereinsnummer:

als Delegierten:
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Er ist berechtigt, das Stimmrecht für den Verein auszuüben. Der Vorgenannte ist Mitglied unseres Vereins und darf nur für unseren Verein das Stimmrecht laut Satzung § 7 ausüben.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

Vereinsstempel
(nur gültig mit Vereinsstempel)

Unterschrift:.....

BUND

22. Bundesoffenes Mario-Kwiat-Gedächtnisturnier der Männer U 17 - Sichtungsturnier des DJB

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark 10, 44652 Herne.
Zeitplan: Freitag, 7. November 2014: 18:30 - 21:30 Uhr Gelegenheit zur Vorwaage (keine offizielle Waage). 19:30 - 21:15 Uhr Techniklehrgang/-Training mit den Bundestrainern Bruno Tsafack und Lena Göldi (TN-Beitrag 3,00 €). **Samstag, 8. November 2014:** 8:30 - 9:15 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -50, -55, -60, -66, -73 kg. 10:00 Uhr Trainerbesprechung. 10:15 Uhr Eröffnung. 10:30 Uhr Kampfbeginn. 13:30 - 14:15 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -43, -46, -81, -90, +90 kg.
Matten: mind. 5 Matten.
Startberechtigt: männliche Judokas der Jahrgänge 1998, 1999 und 2000.
Modus: Jeder gegen Jeden (bis 5 Judokas), Doppel-KO-System mit Trostrunde (bis 32 Judokas), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Judokas). Es gelten die Regeln der U 18. Kampfzeit 4 Minuten. Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.
Gewichtsklassen: -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg.
Meldung: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Verband, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 12,50 € pro Teilnehmer, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto: DSC Wanne-Eickel Judo e.V., BIC: WELADED1HRN, IBAN: DE08432500300013009824. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 3.11.2014 (Eingang).
Unterkunft: ACORA Hotel und Wohnen Bochum, Nordring 44-50, 44787 Bochum, Tel.: 02 34 / 6 89 60, Fa:x 02 34 / 6 89 67 00, E-Mail: bochum@acora.de, www.acora.de, Sonderkonditionen „BoT U17“. Reservierungsvordruck siehe www.DSC-Judo.de
Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail Volker.Goessling@DSC-Judo.de
Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dornburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum

bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Bundesoffenes Turnier der Frauen U 17 - Sichtungsturnier des DJB

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.
Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.
Zeitplan: Freitag, 7. November 2014: 18:00 - 19:30 Uhr Gelegenheit zur Vorwaage (keine offizielle Waage). **Samstag, 8. November 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -40, -44, -48, -52, -57 kg. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -63, -70, -78, +78 kg. ca. 12:45 Uhr Kampfbeginn.
Matten: 5 Matten.
Startberechtigt: weibliche Judokas der Jahrgänge 1998, 1999 und 2000.
Modus: Jeder gegen Jeden (bis 5 Teilnehmer), Doppel-KO-System (bis 32 Teilnehmer), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Teilnehmer). Es gelten die Regeln der U 18. Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.
Meldung: an Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, Tel.: 02 34 / 35 38 86, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Verband, Gewichtsklasse, Kyu Grad. Für die Meldungen sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) verwendet werden.
Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Kto-Nr. 200 3564 bei der Sparkasse Unna, BLZ 443 500 60, IBAN: DE2644350060002003564, BIC: WELADED1UNN. Aus dem Zahlungsbeleg muss eine direkte Zuordnung (Verband, Verein bzw. Name der Kämpferin) zur Meldung an Sylvia Kaese ersichtlich sein. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 3.11.2014 (Eingang).
Unterkunft: siehe www.judo-club-holzwickede.de und www.holzwickede.de
Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 A, 59439 Holzwickede, Tel.: 0 23 01 / 9 18 90 80 oder mobil: 01 78 / 5 57 52 57.
Anreise: A1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44 / B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

GRUPPE

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Judoka-Wattenscheid e.V.
Ort: Sporthalle Maria-Sybilla-Merian Schule, Lohacker Str. 12, 44867 Bochum.
Datum: Samstag, 22. November 2014.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen -57, -63 kg und Männer -73, -81 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen -52, -70 kg und Männer -66, -90 kg. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen -48, -78, +78 kg und Männer -60, -100, +100 kg.
Matten: vier Matten 7 x 7 m.
Modus: KO-System mit doppelter Trostrunde, unter 10 Teilnehmern 4er- oder 5er-Pool.
Wichtig: Es ist eine gültige Wettkampflizenz des DJB erforderlich!
Meldungen: durch die Bezirksfachwarte/Bezirksfrauenwartinnen männlich und weiblich an: Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de
Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in werden bei den BEM Frauen/Männer durch die Bezirksfachwarte/Bezirksfrauenwartinnen eingesammelt und auf das Konto des NWJV bei der Sparda-Bank West eG, IBAN DE81360605910001900018, BIC: GE-NODED1SPE überwiesen. Scheckzahlungen sind nicht möglich.
Meldeschluss: 17.11.2014 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Ringsiep, August-Schmidt-Str. 16, 58456 Witten, Tel.: 0 23 02 / 1 76 58 65, mobil: 01 60 / 7 42 27 91.
Hinweis: Das Meldegeld für die Deutschen Pokalmeisterschaften in Höhe von 15,00 € ist durch die Qualifizierten am Tag der WdEM zu entrichten.
Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird;
 aus Richtung Essen: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

LAND

9. Euregio Maas-Rhein Turnier - Rheinland-Turnier für Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

Ausrichter: TSV Hertha Walheim.
Ort: Sporthalle des Inda-Gymnasiums, Gangolfsweg 52, 52076 Aachen-Kornelimünster.
Datum: Sonntag, 7. Dezember 2014.
Zeitplan: 10:30 - 11:00 Uhr Waage Männer U 17. ca. 11:30 Uhr Kampfbeginn. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 17. 14:00 - 14:30 Uhr

Waage Männer. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen.

Startberechtigt: Judokas aus Vereinen der Judobezirke Köln und Düsseldorf, Judokas aus Vereinen des Judoverbands Rheinland, Judokas aus Vereinen der Euregio-Bezirke der Niederlande und Belgiens sowie Judokas aus fünf zu benennenden Vereinen/Verbänden; Frauen und Männer U 17: Jahrgänge 1998-2000; Frauen und Männer ab Jahrgang 1997.

Wettkampffregeln: Für die U 17 gelten die Wettkampffregeln der Männer und Frauen U 18. **Matten:** 3.

Meldung: möglichst vereinsweise bis spätestens 1.12.2014 per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de mit Kopie an ulrich.niemann@hertha-walheim.de

Aus Kapazitätsgründen wird die Teilnehmerzahl pro Altersklasse voraussichtlich begrenzt werden.

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer, per Überweisung: TSV Hertha Walheim, IBAN: DE52390601801000647043, BIC: ENODED1AAC. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bitte Zahlungsnachweis mitbringen.

Kontaktadresse: Ulrich Niemann, Im Winkel 20, 52076 Aachen, Tel.: 0 24 08 / 8 08 52, mobil: 01 73 / 7 03 37 47.

Anreise: aus Richtung Köln, Düsseldorf oder Eindhoven (BAB 4/44): Am AB-Kreuz Aachen Richtung Lüttich/Liège (BAB 44), Abfahrt Aachen-Brand, nach rechts (Trierer Straße), durch Brand nach Kornelimünster, direkt hinter dem Orteingang (Ampel) rechts (Schleckheimer Straße), vor der Eisenbahnbrücke links (St. Gangolfsberg), dann erste (Gangolfsweg) oder dritte Straße (Romerich, Beschilderung: „Inda-Gymnasium Sporthalle“) rechts, jeweils am Ende der Straße Parkplätze; aus Richtung Lüttich/Liège: Nach dem Grenzübergang Richtung Köln/Düsseldorf (BAB 44) 2. Abfahrt Aachen-Brand, dann s.o.

Pelkum, nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts, nach 300 m links (Apotheke) in die Große-Werlstraße, 3. Straße rechts Moltkestraße, in 400 m links Sporthalle; A 2 Abfahrt Bönen, Pelkum in Richtung Pelkum, nach 3,1 km Ende der Straße rechts, Kreisverkehr erste rechts bis zur Brücke (Ampel), geradeaus (nicht Vorfahrtstraße benutzen, dann 2 x rechts bis zur Schule

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: 1. Hattinger Judo + Jiu-Jitsu Club 1954 e.V.

Tag: Samstag, 22. November 2014.

Ort: Sporthalle Talstraße (am Hallenbad), 45525 Hattingen/Ruhr.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

Matten: 2 bis 3 Matten 6 x 6 m.

Meldung: weiblich und männlich: Uwe Hellmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09, E-Mail: Uwe.Hellmich@gmx.de

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JJJC Hattingen 1954 e.V., Sparkasse Hattingen, Kto.-Nr. 7799, BLZ 430 510 40 zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 17.11.2014 (Eingang).

Hinweis: Die Qualifizierten der U 18 müssen am Tag der Veranstaltung die Bezirksjugendleitung informieren, ob sie an den WdVMM der U 18 teilnehmen. Die qualifizierten Mannschaften müssen am Veranstaltungstag das Meldegeld (75,00 €) für die WdVMM der U 18 entrichten.

Ansprechpartner des Ausrichters: Andreas Weber, Nordstr. 76, 45525 Hattingen, mobil: 01 73 / 2 96 13 73.

Wegbeschreibung: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße. Im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße.

A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen: Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein, diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altparkhaus Augustastrasse verwiesen.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Detmold

Bezirkseinzelschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: PSV Herford.

Datum: Samstag, 8. November 2014.

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Zeit: 13:00 - 13:30 Uhr Waage.

Matten: 2.

Meldung: bis zum 3.11.2014 mit dem E-Melder an Helmut Muth, E-Mail: helmut-muth@web.de

Meldegeld: 10,00 € per Überweisung auf das Konto: Polizei SV Herford e.V. Judo, IBAN: DE41494501200100003755, BIC: WLAHDE44XXX.

Vereinsansprechpartner: Stefan Struckmeier, Tel.: 0 52 23 / 87 88 31.

Sonstiges: Die Qualifizierten zur nächsthöheren Ebene müssen noch am Wettkampftag mit Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

Anreise: A 2 Abfahrt Herford-Ost, Richtung Herford auf die Vlothoer Straße, Verkehrskreisel (nach ca. 2 km) nach links auf der Vlothoer Straße bleiben, nach ca. 1,5 km liegt das Königin-Mathilde-Gymnasium auf der rechten Seite; aus Richtung Bielefeld: B 61 (Umgehungsstraße), nach McDonalds 3. Kreuzung rechts in die Mindener Straße, nach ca. 1 km in die Bismarckstraße (Richtung A 2), dann sofort 1. Straße rechts in die Marienstraße, an der Ampel geradeaus, nach der Fußgängerampel links auf den Parkplatz des Königin-Mathilde-Gymnasiums. Die Sporthalle liegt hinter der Schule etwas versteckt.

Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: TV Isselhorst von 1894 e.V.

Tag: Sonntag, 9. November 2014.

Ort: Sporthalle der Grundschule Isselhorst, Niehorster Str. 69, 33334 Gütersloh.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.

Matten: drei.

Meldungen: ausschließlich per E Melder bis zum 3.11.2014 an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de

Meldegeld: 7,50 € bis Meldeschluss auf folgendes Konto: Volksbank Gütersloh, BIC: GENODEM1GTL, IBAN: DE17478601250200532305. Zahlungsnachweis (Kontoauszug) ist dem Ausrichter vor Waagebeginn vorzulegen. Die Zahlung des Meldegeldes am Wettkampftag erfolgt nur in bar.

Ansprechpartner des Vereins: Dennis Muth, Wieselweg 9, 33335 Gütersloh, mobil: 01 71 / 6 73 32 76.

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: PSV Herford.

Datum: Freitag, 21. November 2014.

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Herford.

Zeit: Waage 18:00 - 18:30 Uhr.

Matten: 1.

Meldung: bis zum 17.11.2014 an Dennis_Muth@web.de

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft. Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld. Die Zahlung des Meldegeldes erfolgt am Wettkampftag. Vereinsansprechpartner: Stefan Struckmeier, Tel.: 0 52 23 / 87 88 31.

Sonstiges: Die Qualifizierten der BVMM U 18 zur nächsthöheren Ebene müssen noch am Wettkampftage mit Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

Anreise: A 2 Abfahrt Herford-Ost, Richtung Herford auf die Vlothoer Straße, Verkehrskreisel (nach ca. 2 km) nach links auf der Vlothoer Straße bleiben, nach ca. 1,5 km liegt das Königin-Mathilde-Gymnasium auf der rechten Seite; aus Richtung Bielefeld B 61 (Umgehungsstraße)

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: JC Pelkum-Herringen e.V.

Ort: Kopernikussschule, Kobbenskamp, Hamm-Pelkum.

Datum: Sonntag, 9. November 2014.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Frauen -48, -52, -57, -63 kg und Männer -60, -66, -73 kg. ca. 10:30 Uhr Beginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Frauen -70, -78, + 78 kg und Männer -81, -90, -100, +100 kg. ca. 12:30 Uhr Beginn.

Matten: 2 Matten 7 x 7 m.

Meldungen: an Bezirksfachwart Dieter Joosten, Weetfelderstr. 149, 59077 Hamm, E-Mail: dieter.joosten@jc-pelkum.de

Meldegeld: 10,00 €/Teilnehmer; Volksbank Hamm, BLZ 410 601 20, Konto-Nr. 2101186800, BIC: GENODEM1HMM, IBAN: DE70410601202101186800.

Meldeschluss: 3.11.2014. Nachmeldungen zahlen doppeltes Meldegeld.

Anreise: A 1, Abfahrt Hamm, Werne, Lünen, Bergkamen, in Richtung Hamm, nach 3 km an der 3. Ampelkreuzung rechts in Richtung

ße), nach Mc Donalds 3. Kreuzung rechts in die Mindener Straße, nach ca. 1 km in die Bismarck Straße (Richtung A 2), dann sofort 1. Straße rechts in die Marienstraße, an der Ampel geradeaus, nach der Fußgängerampel links auf den Parkplatz des Königin-Mathilde-Gymnasiums. Die Sporthalle liegt hinter der Schule etwas versteckt.

Düsseldorf

Ausbildung zu Jugend-, Kreis- und Bezirkskampfrichtern

(kein Lehrgang für Dan- und Traineranwärter)
Termine/Zeit: Sonntag, 16. November 2014, 9:00 - ca. 18:00 Uhr (Theorie). Sonntag, 23. November 2014, 9:00 - ca. 18:00 Uhr (Theorie/Listenführung). Sonntag, 7. Dezember 2014, 9:00 - ca. 18:00 Uhr (Praxis und Video).

Ort: Essen, Sport- und Freizeitzentrum, Dojo der JKG Essen, Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeckhöfe 60, 45309 Essen

Voraussetzungen für Jugendkampfrichter-Anwärter: Mindestalter 16 Jahre, 2. Kyu. Jugendkampfrichter, die das 16. Lebensjahr bei der Ausbildung zum Jugendkampfrichter noch nicht erreicht haben, werden als Jugendkampfrichter-Anwärter (Mindestalter 14 Jahre) angesehen. Nachweis aktiver Wettkampftätigkeit durch 5 Platzierungen, die im Judo-Pass eingetragen sein müssen. Die Trainer- oder Übungsleiterlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Voraussetzungen für Kreiskampfrichter-Anwärter: Mindestalter 18 Jahre, 1. Kyu. Nachweis aktiver Wettkampftätigkeit durch 5 Platzierungen, die im Judo-Pass eingetragen sein müssen. Die Trainer- oder Übungsleiterlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Voraussetzungen für Bezirkskampfrichter-Anwärter: Mindestalter 20 Jahre, 1. Kyu, mindestens 2 Jahre Kampfrichterarbeit auf Kreisebene, mindestens 25 Einsätze als Kampfrichter (Vorschlag nur durch Kreiskampfrichterreferenten).

An der Prüfung kann nur der Judoka teilnehmen, der alle drei Lehrgänge besucht hat. Schreibzeug, Judo-Pass, neueste Wettkampfregele und Judogi sind mitzubringen.

Ansprechpartner in der Halle: Panajotis Papadopoulos, mobil: 01 77 / 5 55 84 44. Die Verpflegung muss jeder Lehrgangsteilnehmer mitbringen.

Wegbeschreibung: A 52 Düsseldorf Richtung Essen/Dortmund, endet am Kreuz Essen-Ost auf A 40, rechts bleiben, AB nach 1. Abfahrt (Essen-Frillendorf) verlassen (weiter siehe A 40);

A 40 Abfahrt Essen-Frillendorf (Nr. 26), nach Linksbogen an der Ampel links, nach 300 m (2. Ampel) rechts in die Ernestinenstraße, nach 1,3 km (3. Ampel) rechts in die Langemarkstraße, nach 1,6 km (3. Ampel) links in die Huestraße, nach 150 m (2. Ampel) links in die Immelmannstraße (wird nach der Rechtskurve Schonnebeckhöfe), nach 700 m rechts. Das Sport- und Freizeitzentrum liegt auf der rechten Seite. Parken auf dem großen Parkplatz am Haupteingang. Der Eingang ist durch das Tor auf der rechten Seite des Gebäudes, wenn man von der Hauptstraße aufs Schwimmbad schaut.

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.

Termin: Samstag, 22. November 2014.

Ort: Sporthalle der Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Alle 168-174, 47269 Duisburg-Großenbaum.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 10:30 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich.

Mattenzahl: U 18: 2 Matten 6 x 6 m / U 12: 2-3 Matten 5 x 5 m.

Meldung: an Bezirksjugendleiter Christoph Hendrichs, E-Mail: christoph@psv-duisburg-judo.de

Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, sind mit der Meldung auf das Konto des PSV Duisburg, IBAN: DE69360100430449699430, BIC: PBNKDEFFXXX bei der Postbank Essen zu überweisen. Bei der Überweisung sind der Name des Vereins und der Altersbereich anzugeben. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld zu zahlen.

Meldeschluss: 17.11.2014 (Mail-Eingang).

Ansprechpartner: vor Ort: Christoph Hendrichs, mobil: 01 73 / 6 47 69 39.

Hinweis: Die Qualifizierten der U 18 müssen am Tag der Veranstaltung die Bezirksjugendleitung informieren, ob sie an den Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften am 29.11.2014 teilnehmen. Die qualifizierten Mannschaften müssen am Veranstaltungstag das Meldegeld (75,00 €) für die WdVMM entrichten. Bei den Westdeutschen Meisterschaften benötigen alle Kämpferinnen und Kämpfer eine Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes.

Anfahrtsbeschreibung: von der A 3 (Autobahnkreuz Breitscheid): auf die A 524 Richtung Krefeld, Abfahrt Duisburg-Rahm (AS 8), rechts auf die Angermunder Straße, geradeaus (Straßenname ändert sich in Großenbaumer Allee), nach ca. 2,5 km liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite; aus Richtung Krefeld (A 57 Abfahrt Duisburg-Süd/Krefeld): über die Bundesstraße 288 Richtung Duisburg, am AB-Kreuz Duisburg-Süd auf die A 59 Richtung Duisburg-Zentrum, Abfahrt Duisburg-Großenbaum (AS 15), links in den Altenbrucher Damm, am Straßeneende links in die Großenbaumer Alle, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite; über die A 40 / A 42: auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßeneende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Köln

Bezirkseinzelsmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: DJK Wiking e.V.

Datum: Sonntag, 2. November 2014.

Ort: Sportzentrum SG Worringen, Erdweg 1a, 50769 Köln.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Männer. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen.

Matten: 2-3.

Meldungen: per E-Melder an kat_marahrens@gmx.de

Meldegeld: 10,00 €, zu zahlen bis Meldeschluss auf folgendes Konto: Andreas Puhlmann, IBAN: DE42370502991159039950, BIC: COKSDE33XXX.

Meldeschluss: 27.10.2014. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Ansprechpartner des Ausrichter: Andreas Puhlmann, mobil: 01 60 / 94 44 47 72.

Qualifizierung: Die ersten Vier qualifizieren sich zu den WdEM und müssen das Meldegeld vor Ort bezahlen.

25. Muttkrate-Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Jülicher Judoclub e.V.

Ort: Sporthalle des Schulzentrums, Linnicher Str. 67, 52428 Jülich

Zeitplan: Samstag, 8. November 2014: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. ca. 13:00 Uhr Kampfbeginn. **Sonntag, 9. November 2014:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. ca. 11:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer U 18.

Gewichtsklassen: In der Altersklasse U 15 werden bei Bedarf und nach Absprache mit der sportlichen Leitung die Gewichtsklassen -31 kg (U 15 weiblich) und -30 kg (U 15 männlich) vorgeschaltet.

Meldungen: per E-Melder an kat_marahrens@gmx.de und kai-uwe_windeck@web.de. Bitte jeweils in Kopie auch an: m.brendel@t-online.de. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bitte nur per E-Melder melden.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto: Jülicher Judoclub e.V., Konto-Nr.: 1200534962 bei der Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10. Bitte angeben: Vereinsnamen, Anzahl Judokas. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen. Für verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Startgeld erhoben. Ummeldungen sind möglich. **Meldeschluss:** 3.11.2014.

Ansprechperson des Ausrichters: Leander Fürst, Tel.: 0 24 61 / 5 29 62, am Wettkampftag mobil: 0 15 20 / 4 50 72 52, E-Mail: l.fuerst@juelicher-judoclub.de

Eingeladene Vereine: TK Grevenbroich, SG Judoteam Mönchengladbach, JC Aubel (B), Kgl. Judo & Ju-Jitsu Club Eupen (B), Royal Judo Club Kodokan Spadois (B), JV Zarei Wahlwiller (NL).

Anfahrt: aus Richtung Düsseldorf: A 44 Ausfahrt Jülich-Ost, B 55 Richtung Jülich, nächste Abfahrt (Mersch/Jülich), am Stoppschild nach links bis zum Kreisverkehr, dort 1. Ausfahrt bis zum Stoppschild, hier links, nach 400 m rechts zum Schulzentrum; aus Richtung Köln: A 4 bis Kreuz Kerpen, hier auf die A 61 Richtung Venlo, Abfahrt Bergheim/

Jülich/B 55, auf der B 55 Richtung Jülich bleiben bis Abfahrt Mersch/Jülich (links), dann wie vor;
aus Richtung Aachen: A 44 Ausfahrt Jülich-West, am Kreisverkehr 3. Ausfahrt, Straße bis Jülich folgen, nach der Rur-Brücke links, auf der Hauptverkehrsstraße bleiben bis Ende Linnicher Straße, links zum Schulzentrum;
oder im Internet unter www.juelicher-judoclub.de zur Seite „So findet man uns“.
Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder ab 6 Jahre 1,00 €.

Bezirksvereinsmannschaftmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18 und Bezirksmannschaftsturnier U 12 Mix

Ausrichter: Judo Club Swisttal e.V.
Datum: Samstag, 22. November 2014.
Ort: Dreifachturnhalle, Höhenring 101, 53913 Swisttal.
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Männer U 18. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Frauen U 18. ca. 10:15 Uhr Kampfbeginn. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich.
Mattenanzahl: 3.
Gewichtsklassen der Mix-Mannschaften U 12: weiblich: -26, -30, -34, -39, +39 kg, männlich: -29, -33, -37, -41, -46, +46 kg. Mindest-/Maximalgewicht U 12: weiblich: -26 kg: mind. 22,0 kg/+39 kg: max. 45,0 kg; männlich: -29 kg: mind. 25,0 kg/+46 kg: mind. 46,0 kg.
Meldegeld: 60,00 € pro Mannschaft, zu überweisen auf das Konto des JC Swisttal, Konto-Nr. 3302146011, BLZ 371 612 89, IBAN: DE58371612893302146011, VR-Bank Rhein-Erft eG.
Meldungen: an kai-uwe_windeck@web.de
Meldeschluss: 17.11.2014 (Eingang).
Anreise: A 61 Richtung Koblenz, Ausfahrt Swisttal, Richtung Heimerzheim, bei Shell/Industriegebiet rechts bis Höhenring (2. links), Sporthalle nach ca. 1 km auf der linken Seite.

Münster

Bezirkseinzelschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.
Datum: Samstag, 8. November 2014.
Ort: Dreifachhalle Hilstrup, Bodelschwingstraße/Ecke Moränenstraße, 48165 Münster-Hilstrup.
Zeitplan: 13:45 - 14:30 Uhr Waage Männer. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen.
Mattenzahl: 2-3.
Meldung: an Bezirksfachwart Wolfgang Vornhagen, E-Mail: w.vornhagen@gmx.de
Die Meldungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Keine Schecks. Alle Qualifizierten müssen das Meldegeld (10,00 €) am Tag der BEM für die WdEM zahlen.
Meldeschluss: 3.11.2014.
Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hilstrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite rechts ab (Moränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.

Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.
Datum: Sonntag, 9. November 2014.
Ort: Dreifachhalle Münster-Hilstrup, Bodelschwingstraße/Ecke Moränenstraße, 48165 Münster
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.
Mattenzahl: 3-4 Matten.
Meldung: männlich: Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: Gabi Reißberg, E-Mail: gabi_r@web.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zu zahlen an der Waage. Keine Schecks. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 3.11.2014.
Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hilstrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite rechts ab (Moränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.
Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder von 6-17 Jahren 1,00 €.

Bezirksmannschaftsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: Stella Bevergern, Judoabteilung.
Datum: Samstag, 15. November 2014.
Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.
Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.
Gewichtsklassen: männlich: -28 (Mindestgewicht > 24 kg), -31, -34, -37, -40, -43, -46 und +46 kg (Mindestgewicht > 46 kg); weiblich: -27 (Mindestgewicht > 23 kg), -30, -33, -36, -40, -44 und +44 kg (Mindestgewicht > 44 kg).
Mattenzahl: 2/3.
Meldeschluss: 10.11.2014.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Gabi Reißberg, E-Mail: gabi_r@web.de
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, zu zahlen an der Waage. Keine Schecks. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Kontakt am Turniertag: Klaus Büchter, mobil: 01 73 / 4 19 29 12.
Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke sofort wieder rechts zur Halle;
A 31 Richtung Emden vom AB Kreuz Bottrop: A 31 bis ABK Schütteldorf auf die A 30 Richtung Osnabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck, bis Kreisverkehr 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke sofort wieder rechts zur Halle.

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judo Giants Ibbenbüren.
Datum: Samstag, 22. November 2014.
Ort: Sporthalle West, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren, gegenüber dem Parkdeck des Klinikum Ibbenbüren.
Zeit: Waage 14:00 - 14:30 Uhr.
Mattenzahl: 1.
Meldung: männlich an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich an Gabi Reißberg, E-Mail: gabi_r@web.de
Meldegeld: 60,00 € je Mannschaft, zu zahlen vor der Waage. Keine Schecks. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Das Meldegeld für die WdVMM in Höhe von 75,00 € muss direkt im Anschluss an die BVMM entrichtet werden.
Meldeschluss: 17.11.2014.
Kontakt am Turniertag: Alkemeyer, mobil: 01 72 / 5 26 58 95.

KREISE

Bochum/Ennepe

Kreisjugentag

Datum: Mittwoch, 29. Oktober 2014.
Zeit: 19:00 Uhr.
Ort: Sportzentrum der Sport-Union Annen, Kälberweg, Witten.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugentages vom 9.10.2013
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/Versammlungsleiterin
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Anträge
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2015
13. Kreisliga U 12 2015
14. Lehrgänge
15. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung, Anträge sowie Bewerbung zur Ausrichtung von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2015 müssen bis zum 1.10.2014 (Eingang) schriftlich beim Kreisjugendleiter Martin Rogausch (Martin.Rogausch@gmx.de) vorliegen. (Für Bewerbungen - Turniere - bitte mit Terminvorschlag). Die Vereinsvertreter sollten die Befugnis zur Übernahme von Meisterschaften oder Turnieren vom Verein besitzen.

Essen

Altenessener Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12 und U 15

Ausrichter: Judoclub Essen-Altenessen e.V.
Ort: Grundschule an der Rahmstraße, Rahmstr. 174, 45326 Essen.

Datum: Samstag, 15. November 2014.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Mattenzahl: 2 Matten 5 x 5 m.

Meldung: Bitte sendet vorab die Zahl eurer Teilnehmer an E-Mail: n_szewczyk@web.de
Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer, bar vor der Waage.

Kontakt in der Sporthalle: Norbert Szewczyk, mobil: 01 76 / 53 06 38 53.

Herford

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Dienstag, 4. November 2014.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, anschließend Kreisversammlung.

Ort: wird noch bekannt gegeben.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages vom 20.11.2013
7. Berichte der Kreisjugendleitung und dem KKO
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der der Kreisjugendleiterin und des Kreisjugendleiters
11. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren und Lehrgänge
12. Anträge (müssen bis zum 7.10.2014 beim KJL eingegangen sein)
13. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2013
6. Bericht des Kreisfachwartes
7. Aussprache zum Bericht
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Kreisfrauenwartin und des Kreisfachwartes
10. Anträge (müssen bis zum 7.10.2014 beim KFW eingegangen sein)
11. Vergabe Kreis-Turnier 2015
12. Verschiedenes

Kleve

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: Sport und Freizeitcenter, Volker Kullmann, Groiner Kirchweg 22/A, 46459 Rees (an der B 8), Tel.: 0 28 51 / 24 44.

Datum: Sonntag, 16. November 2014.

Beginn: 18:00 Uhr Kreisjugendtag. 19:00 Uhr Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 2.10.2013
7. Jahresbericht der KJL für das abgelaufene Jahr
- 7.1 Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache über die Berichte
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Übernahme der Startnummern für 2015 vom MeisterschaftsManager
12. Vergabe von Meisterschaften 2015
13. Vergabe von Turnieren 2015
14. Judo-FUN-Cup U 12 in 2015
15. Anträge
16. Reform der Kreiszusammenlegungen
17. Verschiedenes

Anträge (auch zu TOP 12 und 13) müssen bis zum 19.10.2014 bei der KJL vorliegen.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 2.10.2013
7. Jahresbericht des Kreisfachwartes für das abgelaufene Jahr
8. Aussprache über den Bericht
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/in
10. Entlastung des Kreisfachwartes
11. Übernahme der Startnummern für 2015
12. Termine und Lehrgänge 2015
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 19.10.2014 beim Kreisfachwart vorliegen.

Wegbeschreibung: A 3 Ausfahrt Rees, Richtung Rees/Kleve, Kreisverkehr 3. Abfahrt bzw. B 8 aus Emmerich kommend, Kreisverkehr 2. Abfahrt; B 8 Richtung Wesel, hinter der 2. Ampel links in Grüner Weg, danach links (gegenüber der AVIA Tankstelle); von der B 8 aus Richtung Wesel, gegenüber der AVIA Tankstelle rechts in Grüner Weg, danach links.

Recklinghausen

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Montag, 20. Oktober 2014.

Zeit: 18:00 Uhr Kreisjugendtag. ca. 19:00 Uhr Kreisversammlung.

Ort: Christoph-Stöver-Realschule, Pavillon auf dem Schulhof (Vereinsheim des KSV 20 Erkenschwick), Christoph-Stöver-Str. 2, 45739 Oer-Erkenschwick.

Tagesordnungspunkte Kreisjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines/einer Protokollführers/Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2013
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/Versammlungsleiterin
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Anträge
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2015
13. Kreisligen 2015
14. Lehrgänge
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Kreisversammlung
6. Bericht des Kreisfachwarts
7. Aussprache zu dem Bericht
8. Wahlen
 - a. Kreisfachwart (vorsorglich)
 - b. Kreisfrauenwartin
9. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für 2015
10. Anträge
11. Verschiedenes

Warendorf/Münster

Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12 und U 15

Ausrichter: TV 05 Neubeckum.

Termin: Sonntag, 30. November 2014.

Ort: Kopernikus-Gymnasium, Vellerner Str. 15, Neubeckum.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 weiblich.

Mattenzahl: 3.

Meldungen: bis 24.11.2014 per E-Mail an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com, unter Angabe von Verein, Nachname, Vorname, Altersklasse, Jahrgang, Kyu-Grad, Gewichtsklasse.

Meldegeld: 7,00 € pro Teilnehmer/-in, zu zahlen vor dem Wiegen. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen ist das zweifache Meldegeld zu zahlen.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 09/14

Ort: Bielefeld-Zentrum, Waldhof.
Datum: Sonntag, 9. November 2014.
Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.
Inhalte: Ausgewählte Trainingsinhalte für das Technik- und Wettkampftraining in den Altersklassen U 15/U 18, Lösen von Situationen im Stand und am Boden, Übergang vom Stand- in die Bodenlage.

Referenten: Mirek Müller und Markus Wirth.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten. Am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Lerneinheiten: 10.
Kosten: 30,00 €.
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 27.10.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Kampfrichterlehrgang für Trainer C-/Dan-Anwärter - LG-Nr. 38/14

Ort: Bielefeld-Sennestadt.
Datum: Sonntag, 26. Oktober 2014.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Jugendsportordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Referenten: Michael Janke und Ben Vergunst.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenzanwärter Dan-Anwärter.
Lerneinheiten: 8.
Kosten: 5,00 €, bar vor Ort zu bezahlen.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehr-

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2014

Name: Vorname:
 Straße: PLZ/Wohnort:
 Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:
 Mobil: Geburtsdatum:
 Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

gänge bis spätestens 14.10.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Kampfrichterlehrgang für Trainer C-/Dan-Anwärter - LG-Nr. 39/14

Ort: Langenfeld, Geschwister-Scholl-Straße.
Datum: Samstag, 1. November 2014.
Zeit: 10:00 Uhr.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Jugendsportordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Referenten: Dieter Bruns und Panajotis Papadopoulos.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenzanwärter und Dan-Anwärter.
Lerneinheiten: 8.
Kosten: 5,00 €, bar vor Ort zu bezahlen.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.10.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Ausgewählte Spiel- und Übungsformen für das Techniktraining - LG 58/14

Ort: Willich, Schiefbahner Straße.
Datum: Sonntag, 2. November 2014.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: Ausgewählte Spiel- und Übungsformen für das Techniktraining (Stand und Boden), Übergang Stand-Boden, Judo-Circuit.
Referenten: Walter Trapp und Pia Unrath.
Zielgruppe: Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Lerneinheiten: 7,5.
Kosten: 25,00 €.
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.10.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Programm „Judo spielend lernen“ für 5- bis 7-Jährige - LG 60/14

Ort: Detmold.
Datum: Samstag, 15. November 2014.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: Vorstellen des Programms „Judo spielend lernen“ für 5- bis 7-Jährige mit praktischen Beispielen zur Umsetzung.
Referenten: Dagmar Schäfer und Ralf-Henning Schäfer.
Zielgruppe: Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Anmeldeschluss
Lerneinheiten: 7,5.
Kosten: 25,00 €.
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 3.11.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Lehrgang „Nage-no-Kata“

Der Behinderten-Sportverband-Nordrhein-Westfalen (BSNW) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen-Dan-Kollegium (NWDK) einen Lehrgang zur Multiplikatoren-Schulung der Nage-No-Kata. Die Trainer sollen hier alle Schritte zum Unterrichten der Nage-No-Kata hinsichtlich einer bevorstehenden Dan-Prüfung im Bereich G-Judo an die Hand gelegt bekommen. Diese Maßnahme zielt in diesem Jahr vor allem auf die Trainer. Prüfungsanwärter sind herzlich willkommen.

Datum: Donnerstag, 25. Oktober 2014.
Ort: Judo-Sport-Club Leichlingen, Realschulturnhalle, Am Hammer 15, 42799 Leichlingen.
Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr.
Referent: Jörg Wolter, mobil: 01 77 / 7 87 80 76.
Kosten: Lehrgangskosten übernimmt der BSNW. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer. Bitte selbst für die Verpflegung sorgen.
Meldungen: bis zum 19.10.2014 per E-Mail an joerg.wolter@nwdk.de oder wolfgang.janko@t-online.de

Sichtungselehrgang für G-Judokas, die eine Dan-Prüfung anstreben

Der Behindertensportverband Nordrhein Westfalen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband und dem Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegium einen Sichtungselehrgang für G-Judokas, die 2015 eine Dan-Prüfung anstreben.

Am Ende des Lehrgangs erhalten die teilnehmenden G-Judokas eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand in Bezug auf eine mögliche Dan-Prüfung.

Ort: Sportschule Hennef/Sieg.
Datum/Zeit: Beginn: Freitag, 31. Oktober 2014, 17:00 Uhr. Ende: Sonntag, 2. November 2014, 12:00 Uhr.
Lehrgangsinhalt: Prüfungsprogramm zum 1. Dan gemäß Dan-Prüfungsordnung des Deutschen Judo-Bundes.
Leitung: Dr. Wolfgang Janko.
Referenten: Jörg Wolter und Wolfgang Thies.
Meldungen: bis zum 15.10.2014 an den BSNW Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 7 17 41 57 oder den NWJV, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27.

17. Internationales Bagira-Wanderpokalturnier G-Judo

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.
Ausrichter: Kooperationsgemeinschaft Dümpster TV 1885 und TSV Viktoria Mülheim.
Ort: RWE-Rhein-Ruhr-Sporthalle, An den Sportstätten 6, 45468 Mülheim an der Ruhr.
Datum: Samstag, 6. Dezember 2014.
Zeit: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK II. 14:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK III und I.

Teilnehmer: G-Judokas mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (nicht älter als 12 Monate) und Mindestgraduierung 8. Kyu.

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2, außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 3. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis!

Modus: Der Bagira-Wanderpokal des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums muss im nachfolgenden Jahr verteidigt werden.

Mattenzahl: drei.

Medizinische Leitung: Arzt des BSNW (Hans-Joachim Schirmer).

Sportliche Leitung: Abteilungsleiter Judo (Dr. Wolfgang Janko).

Meldung: Voranmeldung mit Angabe der Personenzahl und ob kostenlose Übernachtung in der Turnhalle gewünscht wird, bzw. Teilnehmerzahl an der Abendveranstaltung bitte bis zum 26.11.2014 per E-Mail: bagira2014@gmx.de
Unterbringung: Der Ausrichter beabsichtigt, eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in einer anderen Halle zur Verfügung zu stellen. Luftmatratzen und Schlafsäcke müssen mitgebracht werden. Teilnehmer, die diese kostenlose Übernachtung in Anspruch nehmen möchten, müssen dies bis zum 26.11.2014 (Meldeabschluss) mitteilen. Nach diesem Termin bitten wir, sich selber um Übernachtungsmöglichkeiten zu kümmern. Sollte bei Inanspruchnahme der kostenlosen Übernachtung auch Frühstück gewünscht sein, so würde dies zum Selbstkostenpreis von ca. 3,00 € organisiert werden können.
Meldungen: bitte mit Angabe des tatsächlichen Gewichtes, Geburtsjahr und der Wettkampfklasse an Georg Wolters, E-Mail: bagira2014@gmx.de (bitte als Betreff: «Judo» oder «Bagira» angeben).

Anreise zur Wettkampfhalle: A 40 Richtung Essen, Ausfahrt Mülheim-Heißen/Zentrum, B 1 (Essener Straße) Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca 3 km rechts auf den Werdener Weg, die Sporthalle liegt nach weiteren 800 m auf der rechten Seite.

Programm: Samstag: Wettkämpfe und Siegerehrung, Abendveranstaltung (Turnhalle am Schildberg, bei Bedarf steht ein Shuttlebus zur Verfügung). Sonntagmorgen Frühstück und Abreise. Für das Essen bei der Abendveranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 7,00 €/Person erhoben. Bitte zwecks Planung bei der Voranmeldung die Personenzahl angeben.

NWDK

Kreis Aachen

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Aachen.

Termin/Zeit: Samstag, 15. November 2014, 9:30 - 14:45 Uhr und Sonntag, 16. November 2014, 9:30 - 13:15 Uhr.

Ort: Baesweiler/Setterich, Dojo des JJJC Samuraj Setterich e.V.

Themen: Kyu-Prüfungsordnung mit Schwerpunkt Bodenprogramm und Kata.

Teilnehmer: Alle, die ihre Prüferlizenz verlängern müssen (müssen nur am zweiten Tag teilnehmen, 5 Std.) oder eine neue erwerben wollen (müssen beide Termine wahrnehmen, 12 Std.).

Leitung/Referenten: Ludwig Müller, Werner Bierbaum (KDV Kreis Aachen und Vertreter).

Weitere Referenten: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan und Norbert Kamps, 5. Dan, JC Düsseldorf.

Kosten: keine.

Meldung: schriftlich/per E-Mail bis 10.11.2014 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail: ludwig--mueller@t-online.de oder Werner Bierbaum, Haarener Str. 47, 52525 Waldfeucht-Haaren, Tel.: 0 24 55 / 800, E-Mail: werner.bierbaum@judoclub-haaren.de

Anreise: aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler/Setterich, dort an einem Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse, nach ca. 200 m befindet sich rechts die Zufahrt zum Schulhof der Andreas Grundschule, dort kann geparkt werden und hier befindet sich der Eingang zum Dojo;

aus Richtung A 44 Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler, der erste Ort ist Setterich, hier bis zum Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ (nach dem Kreisverkehrs am Ortseingang die 5. Straße rechts im spitzen Winkel abgehend) und dort nach rechts auf die Wolfsgasse, dann weiter wie oben.

Technikvorbereitungslehrgang zum Erwerb des 1. Kyu mit abschließender Prüfung

(für alle ab 2. Kyu und interessierte Trainer)

Ausrichter: NWDK Kreis Aachen.

Termine: Sonntag, 30. November 2014, Sonntag, 14. Dezember 2014, Sonntag, 21. Dezember 2014 (mit Prüfung).

Ort: Sekundarschule Haaren, Haarener Str. 183, 52525 Waldfeucht-Haaren.

Zeit: jeweils 9:30 - 12:30 Uhr.

Referenten/Prüfer: Ludwig Müller, 4. Dan und Werner Bierbaum 4. Dan -KDV und Vertreter-

Kosten Lehrgang: keine.

Kosten Prüfung: Es werden Teilnehmergebühren für die Prüfung erhoben. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Prüfungsteilnehmer (Prüfungsmarken und ggf. Urkunden sind selber mitzubringen).

Wichtig! Alle Teilnehmer bringen bereits zu Beginn des Lehrgangs ihre Judopässe mit.

Meldung: schriftlich/per E-Mail nur über den Verein bis 24.11.2014 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 /

5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail:

ludwig--mueller@t-online.de

Anreise: A 46 bis Abfahrt Heinsberg (AB Ende), dann rechts an der nächsten Ampel (Tankstelle) geradeaus, nächste Möglichkeit links, Richtung Waldfeucht, 2 x geradeaus über den Kreisverkehr, 2. Ausfahrt Richtung Waldfeucht, am nächsten Kreisverkehr die 2. Ausfahrt Richtung Haaren, 2 x geradeaus über den Kreisverkehr, 2. Ausfahrt Richtung Haaren, am nächsten Kreisverkehr rechts, 1. Ausfahrt, dann links in den Bunderweg, am Bunderweg geradeaus bis zur Schule.

Kreis Bielefeld

1. Kyu-Lehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschulturnhalle, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Sonntag, 9. November 2014.

Zeit: 9:00 - 15:00 Uhr.

Teilnehmer: interessierte Judokas ab 4. Kyu.

Themen: Prüfungsprogramme 3.-1. Kyu, Nage-no-Kata 3.-1. Kyu.

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Jörg Zimmermann, 1. Dan.

Meldung: schriftlich nur durch den jeweiligen Verein bis zum 2.11.2014 unter Angabe der Teilnehmerzahl und Kyu-Grad an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de

Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Teilnehmer, in bar am Lehrgangstag zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus.

1. Kyu-Prüfung

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschulturnhalle, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Datum: Samstag, 13. Dezember 2014.

Zeit: 9:30 - 15:00 Uhr.

Teilnehmer: ab 3. Kyu möglich.

Meldung: schriftlich nur durch den jeweiligen Verein bis zum 7.12.2014 unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, letzte Prüfung, Judopass-Nr. an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40.

Teilnehmergebühr: 4,00 € pro Prüfling, am Prüfungstag in bar zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt die Prüfung aus. Die Prüflinge haben ihre Teilnehmermarke/Urkunde selbst mitzubringen.

Kreis Bochum/Ennepe

Vorbereitungslehrgang mit abschließender Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: BSC Linden.

Ort: Lindener Str. 128, 44879 Bochum.

Lehrgang: Donnerstag, 20.11.2014, 27.11.2014, 04.12.2014 und 11.12.2014.

Zeit: jeweils 18:00 - 20:00 Uhr.

Referent: Tobias Schönberner, 2. Dan.

Lehrgangskosten: keine. Teilnehmer vereinsweise unverbindlich melden.

Prüfung: Donnerstag, 18. Dezember 2014, 18:00 Uhr.

Prüfer: N.N.

Teilnahmegebühr zur Prüfung: 11,00 €

Prüfungsanmeldung: verbindlich bis 4.12.2014 an Wolfgang Thies, Ostlandweg 5, 58285 Gevelsberg. Die Anmeldung zur Prüfung kann nur schriftlich über den Verein erfolgen. Anmeldungen ohne Vereinsstempel und Unterschrift werden nicht berücksichtigt.

Kyu-Prüfer- und Techniklehrgang

Veranstalter: NWDK Kreis Bochum-Ennepe.

Ausrichter: SUA Witten.

Ort: Sportzentrum Kälberweg 2-4, 58435 Witten.

Tag: Sonntag, 23. November 2014.

Zeit: 12:00 - 16:15 Uhr.

Themen: Kyu-Prüfungsordnung Schwerpunkt 5. Kyu, Nage-no-Kata 1.-3. Gruppe, Entwicklung im Kampfrichterbereich.

Referenten: Fritz Salewsky, Wolfgang Thies, Volker Gößling,

Teilnehmer: Kyu-Prüfer, Übungsleiter und Helfer im Übungsbetrieb.

Kosten: keine.

Sonstiges: Der Erwerb bzw. die Verlängerung der Lizenz erfolgt nur bei Teilnahme am gesamten Lehrgang. Der Lehrgang wird mit 5 Unterrichtseinheiten als NWDK-Techniklehrgang anerkannt. Die ab diesem Lehrgang erworbenen Kyu-Prüferlizenzen haben zwei Jahre Gültigkeit. Schreibzeug mitbringen.

Kreis Köln

Vorbereitungslehrgang

1. und 2. Kyu

Termine/Zeit: Samstag, 25. Oktober 2014, 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntag, 2. November 2014, 10:00 - 14:00 Uhr. Samstag, 15. November 2014, 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dojo des TV Dellbrücks, Dellbrücker Mausepfad 198-200, 51069 Köln.

Kosten: 10,00 € pro Teilnehmer in bar, egal ob für einen Termin oder für alle drei, zu zahlen vor Ort beim Lehrgangsleiter.

Referenten: Werner Kayser und N.N.

Teilnehmer: alle, die sich für das Programm zum 1. und 2. Kyu interessieren.

Anmeldung: durch den Verein, muss zu Lehrgangsbeginn schriftlich beim Lehrgangsleiter oder KDV vorliegen.

Kreis Krefeld

Vorbereitungslehrgang

zum 1. Kyu

Termine: Samstag, 15. November 2014 und 29. November 2014.

Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen Edelstahlwerk; Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen).

Thema: Prüfungsprogramm 1. Kyu.

Referenten: Tanja Utracki, 4. Dan und Steven Utracki, 5. Dan.

Kostenbeteiligung: 10,00 €, bar zum Lehr-

gang.
Der Lehrgang ist Pflicht für alle, die nicht an einer Kreisprüfung teilnehmen.

Kreis Recklinghausen

Dan-Vorbereitungslehrgang

Termine: 03.10., 05.10., 12.10., 19.10., 26.10., 01.11., 02.11., 09.11. und 11.11.2014.

Zeit: jeweils 10:00 - ca. 14:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Goetheschule, Hervester. Str. 81, 45768 Marl.

Teilnehmer: alle interessierten Judokas ab 1. Kyu, Teilnehmer der Dan-Prüfung am 15. November 2014.

Themen: Kata 1. bis 5. Dan, Stand- und Boden-Programm 1.- 5. Dan.

Anmeldung: nicht erforderlich.

Kosten: 50,00 €/Teilnehmer.

Bemerkung: Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass (Tori und Uke). Die Einführung in die Nage-no-Kata findet an den ersten vier Lehrgangsterminen statt. Eine intensive Vorbereitung auf den Stand- und Boden-Teil im Verein wird vorausgesetzt. Über den Ablauf des Lehrganges wird am ersten Lehrgangstag informiert.

Kreis Unna-Hamm-Dortmund

Judobezogene Selbstverteidigung

Termin: Samstag, 15. November 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dojo des TV Werne, Jahnturnhalle, Jahnstr. 51, 59368 Werne.

Leitung: KDV Wilko Böcker.

Referent: Mirco Fabig, 5. Dan.

Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Teilnehmer.

Meldung: per E-Mail an kdv@onlinehome.de. Meldungen bitte nur über den Verein. In der Meldung sind Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Graduierung der Teilnehmer anzugeben.

Teilnehmer: Der Lehrgang richtet sich an interessierte Judokas, die erste Erfahrungen mit der judobezogenen Selbstverteidigung sammeln oder bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen möchten.

Themen: Teil 1: Selbstverteidigung in der Kyu- und Dan-Prüfung. Teil 2: Anwendung freier Selbstverteidigung.

Sonstiges: Der Lehrgang findet ab einer Gruppenstärke von 10 Teilnehmern statt. Mit der Anmeldung erklären die Teilnehmer oder ihre Erziehungsberechtigten, dass sie über ihren Verein oder anderweitig versichert sind. Die Lehrgangsteilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Veranstalter, Ausrichter sowie die Referenten übernehmen keinerlei Haftung.

der budoka ISSN 0948-4124		Bestellschein	
An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg	Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.		
	Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
Datum		Rechtsverbindliche Unterschrift	



4. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)

Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V. Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Datum: Sonntag, 26. Oktober 2014.

Zeit: 10:00 Uhr.

Referent: Jörg Lüllwitz.

Thema: Waffenkunde.

Sonstiges: Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blauband) besucht werden. Langstock (Hanbo), Kurzstock, Messer und sind Pistole sind mitzubringen. Bitte Anmeldeschluss beachten.

2. Prüferlizenzelehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.) und Peter Kloiber (Prüfungsreferent des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.).

Datum: Samstag, 29. November 2014.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Referenten: Günter Tebbe und Peter Kloiber.

Thema: Erlangen der Prüferlizenz anhand von Theorie (Prüfungs- und Verfahrensordnung, Listenführung etc.) und Praxis.

Sonstiges: Es findet im Anschluss des theoretischen Teils ein schriftlicher Test statt sowie später eine praktische Anwendung. Der Judogi ist zwingend mitzubringen. Der nächste Prüferlizenzelehrgang findet am 17. Januar 2015 statt.

Übungsleiterscheinverlängerung

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jitsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Datum: Samstag/Sonntag, 13./14. Dezember 2014.

Uhrzeit: an beiden Tagen ab 9:30 Uhr.

Referent: Gerolf Kleinschmidt vom LSB.

Themen: noch nicht bekannt.

Anmeldedfrist: bis zum 29.10.2014 bei der Geschäftsstelle des Verbandes.

Wegbeschreibung: kann über die Geschäftsstelle des Verbandes erfragt werden.

Sonstiges: Alle im Jahre 2014 auslaufenden Übungsleiterscheine müssen auch im Jahre 2014 verlängert werden.



Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV 1875 Paderborn.

Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.

Datum: Samstag, 25. Oktober 2014.

Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.

Ort: Schullwall 5, 32049 Herford.

Referent: Brian Smith, 3. Dan, Bezirksvertreter Bielefeld.

Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TV Littfeld.

Thema: Eine Reise durch das Prüfungsprogramm.

Datum: Sonntag, 26. Oktober 2014.

Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.

Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent des NWJJV e.V.

Kosten: 5,00 €.

der Sportschule statt. Das Training erfolgt in dienstlicher Kleidung (so wie ihr Dienst verrichtet). Das Mitführen der dienstlichen Ausstattung erfolgt in eigener Verantwortung.

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JSV Lippstadt.

Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.

Datum: Samstag, 9. November 2014.

Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.

Ort: Turnhalle St. Hedwig Schule, St. Hedwigstraße, 59555 Lippstadt.

Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter Arnsberg.

Kosten: 10,00 €.

Bezirksprüfung Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: PTSV Aachen.

Datum: Samstag, 25. Oktober 2014.

Zeit: Beginn 14:00 Uhr.

Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.

Leitung: Werner Petersen, Bezirksvertreter Aachen.

Kosten: 25,00 €.

Anmeldung: schriftliche Anmeldung bis 27.9.2014 an den Bezirksvertreter.

Seminar für Polizei, Zoll, Justiz und Bundeswehr (Bundeslehrgang Polizei des DJJV)

Veranstalter/Ausrichter: Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband.

Datum: Samstag, 8. November 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Aifred-Str. 15, 47055 Duisburg.

Thema: Selbstschutz und Zugriffstechniken, Einzel- und Teamarbeit; ggf. Waffensicherungstraining.

Leitung: Michael Schmidt, Referent Polizei und Behörden des NWJJV.

Referenten: Torsten Stielow, 4. Dan JJ, 1. Dan Kickboxen, Trainer B Polizei, Polizeitrainer an der Polizeiakademie Niedersachsen, Werner Thole, 6. Dan JJ, Trainer B Polizei, Leiter Polizeitraining in der PD Osnabrück, Referent Polizei und Behörden des NJJV.

Teilnehmer: alle Vollzugsbeamten der Polizei der Länder und des Bundes, des Zolls, der Justiz sowie Soldaten der Militärpolizei der Bundeswehr.

Kosten: 20,00 € je Teilnehmer.

Meldung: bis 15.10.2014 an Michael Schmidt unter schmidt.duisburg2@freenet.de

Weitere Infos: Der Bundeslehrgang findet in einem nicht öffentlich zugänglichen Bereich

Landeslehrgang Jugend 7-14 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Ippon Düsseldorf e.V.

Thema: Starke Techniken, nicht nur für die Prüfung.

Datum: Samstag, 9. November 2014.

Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Städtische Turnhalle Thomas-Schule, Blumenthalstr. 11, 40476 Düsseldorf.

Referenten: Silke Kummert und Gaby Müller-Richiusa.

Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JC Eitorf.

Themen: Dreier-Kontakt - Eingänge in Hebel und Takedown, Optimierung von Entwaffnungstechniken - Finetuning.

Datum: Samstag, 25. Oktober 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Am Eichelkamp 10, 53783 Eitorf.

Referent: Dieter Knüttel, 9. Dan, Bundestrainer DAV.

Kosten: 15,00 €.

Sonstiges: 2 Stöcke (ca. 65-70 cm) und ein Trainingsmesser werden benötigt.

Dan-Vorbereitung 6

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: DJK Coesfeld e.V.

Datum: Samstag, 15. November 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Dieselstr. 33, 48653 Coesfeld.

Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.

Kosten: 10,00 €.

Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.

Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.

Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Jugend 7-17 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: GSV Geldern 09/34.

Thema: Spiel und Spaß im Ju-Jutsu Teil 2.

Datum: Samstag, 15. November 2014.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.

Referenten: Andreas Dern und Thorsten Pestotnik.

Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JSC Soest.

Thema: Hebeltechniken.

Datum: Samstag, 22. November 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Paradieser Weg 20, 59494 Soest.

Referent: Peter Pölling, 5. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TuS Ehrentrop e.V.

Thema: Realistische Selbstverteidigung.

Datum: Samstag, 22. November 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Breite Str. 15 (Schulzentrum Werreanger), 32791 Lage.

Referent: Carsten Zimmermann, 2. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend 5-11 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: BC Erkelenz e.V.

Thema: „Am Boden gewinnen WIR, die Kampfzwerge!“

Datum: Samstag, 29. November 2014.

Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.

Ort: Zehnthofweg 17, 41812 Erkelenz.

Referenten: Stefan Werker und Josef Werker.

Kosten: 5,00 €.

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TuS Hamm.

Datum: Sonntag, 30. November 2014.

Zeit: Beginn 14:00 Uhr.

Ort: Titaniastr. 5, 59067 Hamm.

Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.

Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Dan-Prüfung 3 (U45/UE45)

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: Dojo Lemgo Lippe e.V.

Datum: 13./14. Dezember 2014.

Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.

Ort: Am Sportplatz 7, 32657 Lemgo.

Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen und Robby Prümm, 8. Dan, Referent Senioren.

Kosten: 70,00 €.

Vermerk: Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900556307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 13./14.12.2014, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.

Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu



Lehrgang mit DJKB-National-coach Thomas Schulze

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Marzke, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de

Lehrgangsort: Paul-Gerhardt-Schule, Jüdefelder Str. 10, 48143 Münster (BAB-Ausfahrt „Münster-Süd“, Parkmöglichkeiten evtl. direkt vor der Halle oder am Schlossplatz).

Datum: Samstag, 29. November 2014.

Zeitplan: 1. Training: 10:30 - 12:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 12:00 - 14:00 Uhr 5. Kyu - Dan, ab 14:00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke und Passbild). 2. Training: 15:30 - 17:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 17:00 - 18:30 Uhr 5. Kyu - Dan; und abends herzlich willkommen zum gemütl. Beisammensein mit Thomas Schulze.

Lehrgangsgebühr: 20,00 € (keine Ermäßigungen oder einzelne Einheiten).

Hinweis: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.

Übernachtung: www.muenster.de (Touristik Info MS), www.djh.de/jugendherbergen/muenster (Tel.: 02 51 / 53 02 80).

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Lehrgang mit DJKB-Trainer Julian Chees

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Marzke, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de

Lehrgangsort: Paul-Gerhardt-Schule, Jüdefelder Str. 10, 48143 Münster (BAB-Ausfahrt „Münster-Süd“, Parkmöglichkeiten evtl. direkt vor der Halle oder am Schlossplatz).

Datum: Samstag, 24. Januar 2015.

Zeitplan: 1. Training: 10:30 - 12:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 12:00 - 14:00 Uhr 5. Kyu - Dan, ab 14:00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke und Passbild). 2. Training: 15:30 - 17:00 Uhr 9. - 6. Kyu, 17:00 - 18:30 Uhr 5. Kyu - Dan; und abends herzlich willkommen zum gemütl. Beisammensein mit Julian Chees.

Lehrgangsgebühr: 20,00 € Einzelne Einheiten können nicht abgerechnet werden.

Hinweis: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.

Übernachtung: Touristik Info MS www.muenster.de; www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee, MS, Tel.: 02 51 / 53 02 80.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Lehrgang mit DJKB-Chief-Instructor Shihan Hideo Ochi

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de

Lehrgangsort: Ludwig-Erhard-Berufskolleg Münster, Gut Insel 41, 48151 Münster (Ausschilderung mit gelben Pfeilen).

Datum: Samstag, 25. April 2015.

Zeitplan: 1. Training 11:00 - 12:30 Uhr 9. - 5. Kyu, 12:30 - 14:00 Uhr 4. Kyu - Dan. 2. Training: 15:00 - 16:00 Uhr 9. - 5. Kyu, 16:00 - 17:00 Uhr 4. Kyu - Dan, ca. 17:00 Uhr Prüfungen bis 1. Kyu und Dan-Prüfungen 1. und 2. Dan (bitte Prüfungsmarken und -urkunden mitbringen, Ausweis mit gültiger Jahressichtmarke und Passbild). 20:00 Uhr Gemütliche Talkrunde für alle mit Shihan Ochi.

Lehrgangsgebühr: 20,00 € (keine Ermäßigungen oder einzelne Einheiten).

Hinweis: Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.

Übernachtung: Touristik Info MS www.muenster.de; www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee, MS, Tel.: 02 51 / 53 02 80.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Tag des Judo



DJJB

DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

**Eine Initiative der Vereine des
Deutschen Judo-Bundes e.V.
für Schulen.**

... mehr dazu unter: www.judobund.de